

DEUTSCHLAND

Realtà MAPEI

AUSGABE NR. 17
SEPTEMBER 2015

TITELTHEMA:

DER ALLIANZ TOWER

INTERVIEW:
ANDREA MAFFEI

REFERENZEN FUSSBODENTECHNIK:
KARE KRAFTWERK

REFERENZEN KERAMIK UND BAUSTOFFE:
KASSELER RATHAUS



INTELLIGENTE PRODUKTE FÜR INTELLIGENTE ARCHITEKTUR



Die Welt blickt auf Mailand und auch wir blicken in dieser Realtà MAPEI-Ausgabe wieder auf interessante Projekte in der Expo 2015 City. Die Weltausstellung hat die Scheinwerfer auf die lombardische Metropole gerichtet, in welcher der Wandel einer Stadt tagtäglich aufs Neue sichtbar wird. Darüber haben wir uns mit dem italienischen Architekten Andrea Maffei unterhalten, über seine persönliche Auffassung von Architektur und seine jüngsten Projekte, wie dem Allianz Tower im Mailänder Viertel CityLife. Er ist das höchste Gebäude Italiens und erhielt bereits das LEED-Vorzertifikat in Gold als Bestätigung für das Ziel einer umweltfreundlichen und emissionsfreien Bauweise. Ein solch innovatives Konzept zu realisieren, erfordert

neben höchster Ingenieurskunst vor allem Abstimmung und engste Zusammenarbeit unter allen Projektbeteiligten.

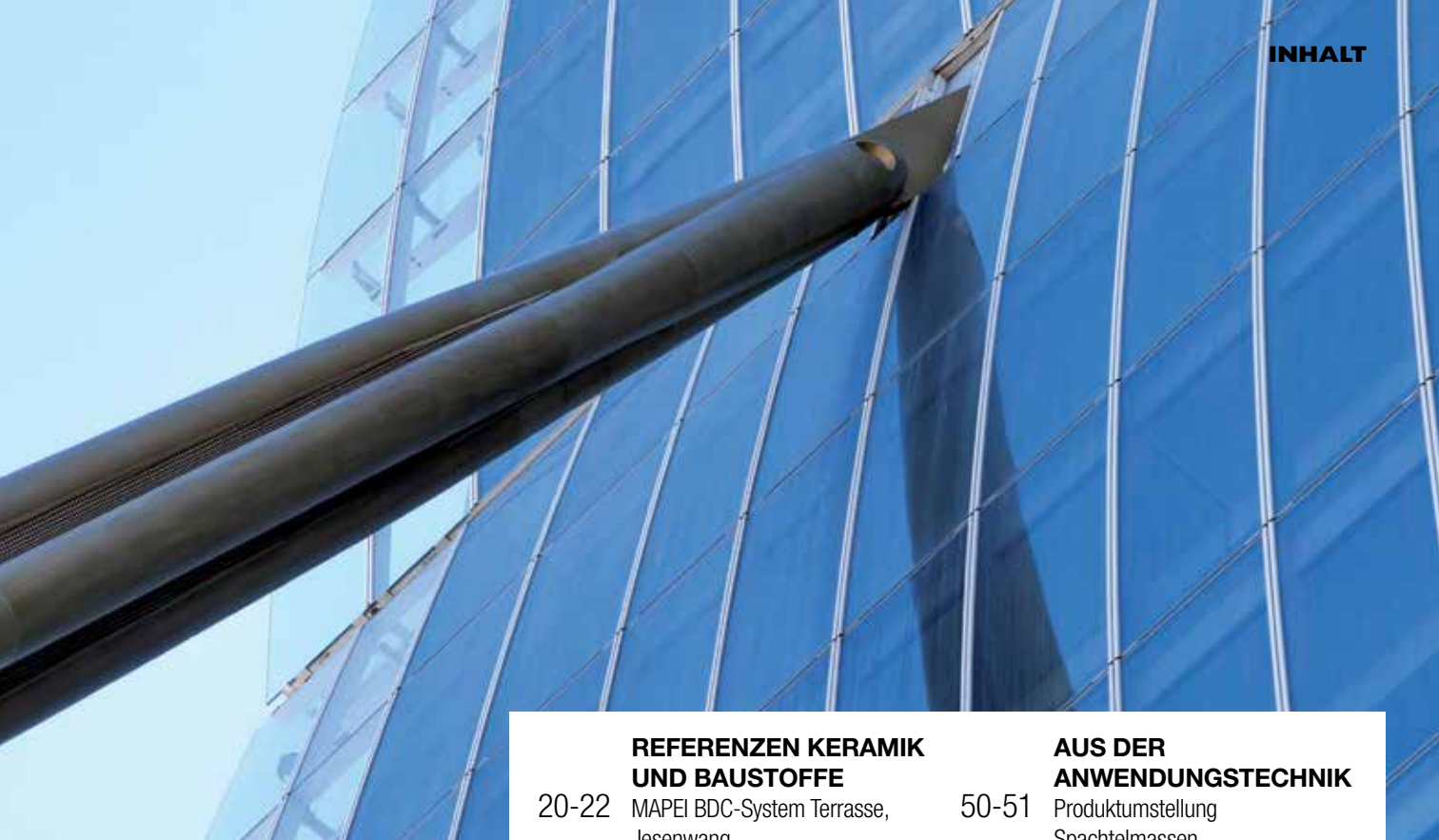
MAPEI hat sich bei diesem schwierigen Projekt – wie bei allen anderen in der aktuellen Realtà MAPEI-Ausgabe vorgestellten Bauprojekte, mit seiner fachlichen Kompetenz von Anfang an eingebracht, ist Möglichkeiten nachgegangen, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, hat Ideen und zahlreiche Produkte zur Umsetzung der zum Teil faszinierenden Bauideen beigesteuert.

Als Bauchemiker sind wir international aktiv und dabei doch immer ganz nah am individuellen Baugeschehen vor Ort. Alle MAPEI-Produktlösungen werden exklusiv aus der Notwendigkeit des Marktes, deren Wertschöpfungskette und den systematisch geforderten, qualitativen Projektansprüchen heraus entwickelt. So ist es uns gelungen, im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der MAPEI Zentrale in Mailand, nahezu alle Spachtelmassen weiter zu optimieren. Möglich gemacht hat diese Entwicklung die Verwendung neuer Rohstoffe und unser Know-how, was Baumaterialien für die unterschiedlichsten Anwendungen betrifft. So haben wir Hochleistungsverflüssiger aus der MAPEI-Betontechnologie verwendet, um einen hervorragenden Verlauf der Spachtelmassen zu erzielen und somit einen zusätzlichen Verarbeitungskomfort und höhere Sicherheit auf der Baustelle zu bieten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf unserer speziellen MAPEI Projekt-Tour von Mailand über München bis nach Köln, Kassel, Limburg und Bielefeld. Es gibt vieles zu entdecken, was mit MAPEI Produkten sicher ausgeführt werden kann – von der Betonverdichtung, einem Schwanenmosaik-Wandbild über die Sanierung eines historischen Fliesenbodens, der Neuverlegung moderner Bodenbeläge innen und außen bis hin zu der anspruchsvollen Bauwerks- und Dachabdichtung.

Ihr

Dr. Uwe Gruber,
Geschäftsführer der MAPEI GmbH in Deutschland



2 **EDITORIAL**
Intelligente Produkte
für intelligente Architektur

4-9 **TITELTHEMA**
Der Allianz Tower

10-13 **INTERVIEW**
Andrea Maffei

14 **VERANSTALTUNG**
MAPEI Bustour

16-19 **REFERENZEN
INTERNATIONAL**
Hotel Townhouse
in Mailand

**REFERENZEN KERAMIK
UND BAUSTOFFE**

20-22 MAPEI BDC-System Terrasse,
Jesenwang

24-27 Pflegeheim Vincentiushaus,
Baden-Baden

28-31 Kasseler Rathaus

**REFERENZEN
FUSSBODENTECHNIK**

32-33 Hightech-Kunstrasen

34-37 Kare Kraftwerk

38-41 Rheinauhafen, Köln

**REFERENZEN
NEW BUSINESS**

42-43 Pollmeier Furnierwerkstoffe

44-45 Porsche Zentrum
Bielefeld

46-47 Rewe Opernpassage,
Köln

48-49 VIVA – Das Kleiderhaus,
Limburg

**AUS DER
ANWENDUNGSTECHNIK**

50-51 Produktumstellung
Spachtelmassen

AUS DEM MARKT

52-53 Estrichlegerschule
54-55 Schule Ebhausen

AKTUELLES

56-57 Das MAPEI-Regalsystem
58 Fugenfarben



GESCHÄFTSFÜHRER
Dr. Uwe Gruber, Heinrich Meier

REDAKTIONSLEITUNG
Christian Trüschler

REDAKTIONSKOORDINATION
Jessica Balles

AUTOREN
MAPEI S.p.A., Werner Roßkopf,
Brigitte Wagner-Rolle, Bernd Lesker,
Fabian Ladenburger

FOTOS
MAPEI S.p.A., MAPEI GmbH, Werner Roßkopf,
Brigitte Wagner-Rolle, Werner Friesenkothen

LAYOUT, TEXT- UND BILDBEARBEITUNG
Nils Vedder, Tonia Birnbach

DRUCK
D3 druckhaus GmbH - Hainburg

KONTAKT
Realtà MAPEI · MAPEI GmbH
Bahnhofplatz 10 · 63906 Erlenbach
Tel. +49 (0) 9372/9895-0
Fax +49 (0) 9372/9895-48
E-Mail: marketing@mapei.de

Realtà MAPEI erscheint 2x/Jahr
Auflage: 12.000 Exemplare

MAPEI CORPORATE PUBLICATIONS
MAPEI S.p.A.
Via Cafiero, 22 · 20158 Milan (Italy)

PRESIDENT & CEO
Giorgio Squinzi

DIRECTOR
Adriana Spazzoli, Operational Marketing &
Communication Director

COORDINATION
Metella Iaconello



“Responsible Care” ist das weltweite, freiwillige
Programm der chemischen Industrie zur
Einführung von Grundsätzen und Aktionslinien
in Bezug auf Personal, Gesundheit und
Umweltschutz.

Alle Beiträge in der Realität MAPEI sind sorgfältig
recherchiert und bearbeitet. Die MAPEI GmbH
haftet jedoch nicht für den Inhalt. Nachdruck (auch
auszugsweise) und Vervielfältigungen jeder Art sind nur
mit Genehmigung der MAPEI GmbH zulässig.

DER ALLIANZ TOWER IN MAILAND



Ganz oben auf dem Hochhaus im 50. Stock bietet sich der volle Panoramablick über Mailand – vom höchsten Aussichtspunkt der Stadt

Das neue Mailänder Stadtviertel CityLife auf dem ehemaligen Messegelände der Stadt ist eines der eindrucksvollsten Projekte städtebaulicher Umgestaltung in Europa. Auf einer Fläche von über 360.000 m² bietet sich eine ausgewogene Mischung aus Wohngebäuden, Geschäftseinheiten, Gewerbeflächen und einem großen öffentlichen Park. Eine Station der U-Bahn-Linie M5 befindet sich in der Mitte von CityLife am Fuße der drei Hochhäuser, die von den Architekten Arata Isozaki & Andrea Maffei, Daniel Libeskind sowie Zaha Hadid entworfen wurden. Neben dem Allianz Tower des japanischen Architekten, dem bislang einzigen fertiggestellten Hochhaus, entsteht die 170 Meter hohe künftige Zentrale des Versicherungsunternehmens Assicurazioni Generali, die von Zaha Hadid entworfen wurde und Ende 2017 übergeben werden soll. Das 175 m hohe Gebäude nach dem Entwurf von Daniel Libeskind soll Ende 2018 vollendet werden. Die charakteristische Form der drei Hochhäuser brachte ihnen bereits die Spitznamen „der Gerade“ (Isozaki), „der Krumme“ (Libeskind) und „der Bucklige“ (Hadid) ein. Der von Arata Isozaki und Andrea Maffei Architects entworfene Allianz Tower wird die künftige Unternehmenszentrale des deutschen Versicherers Allianz, der das Hochhaus sowie einen Teil der neuen Wohngebäude im Bezirk CityLife erworben hat. Mit 220 Metern Höhe und 50 Etagen ist es das höchste Gebäude Italiens

und verfügt über ca. 50.000 m² Bürofläche für bis zu 3.800 Menschen.

Über dem zu Fuß erreichbaren höchsten Punkt werden noch 38 m hohe Fernsehantennen zur Übertragung des italienischen staatlichen Senders RAI installiert. In der Rangliste der höchsten Gebäude Mailands und Italiens konkurriert das Hochhaus von Isozaki mit dem Palazzo Lombardia, dem Sitz der Lombardischen Regionalregierung mit 43 Etagen und 161 m Höhe, sowie dem Unicredit Tower mit 35 Etagen, 146 m Höhe (zu Fuß begehbar) und einer 85 m hohen Spitze.

Der Wolkenkratzer ist bestens an die städtische Umgebung angebunden und verfügt über ein Netz von unterirdischen Zufahrtswegen zu Tiefgaragen mit insgesamt 600 Stellplätzen sowie eine direkte Verbindung zu den Büros von der neuen Station der U-Bahn-Linie M5. Die vollständig von Tageslicht durchfluteten Räume im Inneren des Gebäudes zeichnen sich durch eine modulare Struktur aus.

Architektonische Gestaltung

Das Gebäude steht auf einer 5.300 m³ starken Fundamentplatte aus Stahlbeton, die von 62 jeweils 31 m tief in die Erde eingelassen Pfählen getragen wird. Seine Struktur besteht aus mehreren Stahlbetonkernen und gemischten Stahlkernpfählen und ist im 24. Geschoss und auf dem Dach des Gebäudes mit Ringankern aus-



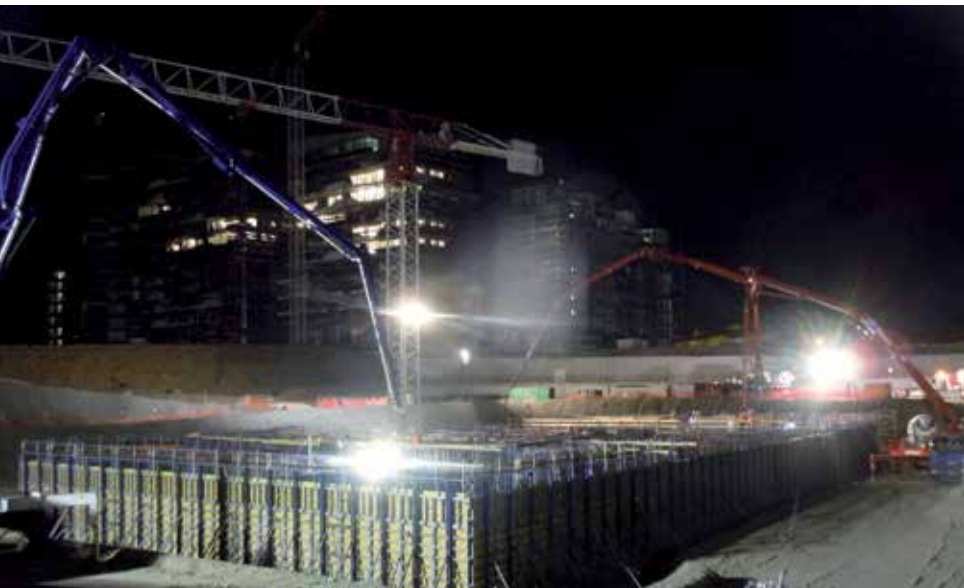
LINKE SEITE. ANSICHT DES FERTIGGESTELLTEN HOCHHAUSES. ÜBER DER ZU FUSS ERREICHBAREN HOCHHAUSSPITZE RAGEN NOCH 38 M HOHE FERNSEHANTENNEN.

OBEN. DER ARCHITEKT ARATA ISOZAKI VOR DEM UNVOLLENDETEN HOCHHAUS.

UNTEN, LINKS MODELL DER DREI HOCHHÄUSER AUF DEM CITYLIFE-AREAL.

UNTEN, RECHTS. DIE VIER GOLDENEN STREBEN AM FUSS DES GEBÄUDES HABEN SOWOHL STATISCHE ALS AUCH ÄSTHETISCHE FUNKTION.





OBEN. DIE FUNDAMENTE FÜR DEN ALLIANZ TOWER WERDEN HIER NACHTS GEGOSSEN.
UNTEN. DIE ZUSATZSTOFFE DYNAMON SP1 UND DYNAMON XTEND W300 KAMEN IN DER BETONMISCHUNG FÜR DIE GEBÄUDEKERNE UND DIE GESCHOSSDECKEN ZUM EINSATZ.
NÄCHSTE SEITE. DIE GEWÖLBTE GLASFASADE DES ALLIANZ TOWERS BESTEHT AUS „ZELLMODULEN“, DIE SICH SEHR SCHNELL EINBAUEN UND MONTIEREN LIESSEN.

gestattet, die die Kerne zusammenhalten. Am Fuß des Hochhauses vereinen die vier 40-60 Meter langen goldenen Streben aus geschmiedeten Stahlelementen auf gekonnte Weise Gestaltung mit Technik sowie ästhetische Elemente mit funktionalem Zweck. Sie sind mit speziellen Vorrichtungen am Boden ausgestattet und können so den Winddruck auf das Gebäude abfangen. Dank des nahezu industriellen Bauverfahrens und eines speziell für diese Baustelle entwickelten automatischen Steigsystems war es gelungen, die geplanten Baufristen erheblich zu verkürzen und z. B. durchschnittlich alle sieben Tage eine Geschossdecken einzuziehen. Die architektonische Einzigartigkeit des Allianz Towers beruht vor allem auf seiner

außergewöhnlichen Form: Das lange und schlanke Hochhaus ist ein dünnes Parallelepiped mit einer gekrümmten Glasfassade. Die Fassaden haben eine Gesamtfläche von 24.000 m² und bestehen aus ca. 4.500 vorgefertigten und dadurch leicht montierbaren „Zellenelementen“ mit einem sehr hohen Transparenzgrad. Als Inspiration für ihr Gestaltungskonzept diente Isosaki und Maffei die Skulptur „Unendliche Säule“ von Constantin Brancusis als eine Art Sinnbild für eine Konstruktion, die sich über Grenzen der maximalen Senkrechten hinwegsetzt. Für ihre Fassade wählten die beiden Architekten ein modulares System mit ineinandergreifenden Elementen, die sich scheinbar unendlich wiederholen.

Der Allianz Tower erhielt bereits das LEED-Vorzertifikat in Gold als Bestätigung für das Ziel einer umweltfreundlichen und emissionsfreien Bauweise im gesamten City-Life-Areal. Das Hochhaus wird ausschließlich mit Energie aus erneuerbaren Quellen einschließlich Fernwärme und Sonnenkollektoren versorgt.

Von der Fundamentlegung bis zu den Tiefgaragen

MAPEI war bei diesem außergewöhnlich schwierigen Projekt von Anfang an beteiligt und hat beim Guss der Fundamentplatte 2012 mitgewirkt. Das rechteckige Fundament hat eine Fläche von 63,1 mal 27 m und ist zwischen 2,5 und 3,5 m dick. Es liegt sowohl auf dem Untergrund als auch auf 62 Bohrpfehlen mit einer Länge von

weiter auf Seite 8



BETONZUSATZMITTEL

MAPEI und der italienische Betonhersteller Unical arbeiteten eng beim Bau des Allianz Towers, seit dessen Grundsteinlegung im August 2012, zusammen. Die tragenden Säulen bestehen aus hochfesten Betonen der Klassen C70/85 und C50/60. Für den Bau der Gebäudekerne und Geschossdecken wurden Beton der Klasse C40/50 sowie eine Reihe herkömmlicher Betonsorten verwendet.

MAPEI hat dafür zwei Betonzusatzmittel beigesteuert: Das Hochleistungsfließmittel DYNAMON SP1 auf der Basis modifizierter Acryle für den Fertigteilbau, mit dem eine extrem hohe Festigkeit erreicht werden konnte. Das Produkt benötigt eine deutlich geringere Wassermenge für die Mischung und ist daher ideal für die niedrigen Wasserzementwerte dieser Betonart geeignet.

Das Fließmittel DYNAMON XTEND W300 auf Akrylbasis wurde aufgrund seiner Fließeigenschaften für alle übrigen Betone verwendet.

MAPEI war mit seinem „Mobilem Betonlabor“ ständig unterstützend vor Ort präsent und stellte ein technisches Team, das mehr als 2500 Betonproben entnommen hat. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei dem Beton der Klasse C70/85, einer der derzeit technisch anspruchsvollsten Betonsorten auf dem Markt. Dank der Zusammenarbeit von MAPEI und Unical konnten die Arbeiten zur Zufriedenheit aller Beteiligten fristgerecht ausgeführt werden.



DAS HIGHLIGHT PRODUKT

MAPEFLOOR I 300 SL

Diese zweikomponentige Epoxidharz-Beschichtung mit 100 % Feststoffen ergibt selbstnivellierende oder mehrschichtige Harzbeschichtungen mit einem schönen Glanz oder einer rutschfesten Oberfläche.

Es ist für die Bodenbeschichtung in der Chemie-, Pharma- und Lebensmittelindustrie sowie in Laboren, sterilen Räumen, Krankenhäusern, aseptischen Räumen, mechanisierten Lagerhäusern, Einkaufszentren und Kernkraftwerken geeignet. MAPEFLOOR I 300 SL ist äußerst vielseitig und kann für bis zu 4 mm dicke Schichten verwendet werden. Das Produkt erzeugt eine fugenlose Beschichtung mit einer ansprechenden Oberfläche. Es ist leistungs- und widerstandsfähig gegen chemische Substanzen und Abrieb und kann in selbstnivellierenden und mehrschichtigen Systemen eingesetzt werden. Darüber hinaus kann es bis zu 3 Punkte zum den Erhalt des LEED-Zertifikats beisteuern.



33,2 m und einem Durchmesser von 1,2 -1,5 m auf. Die Pfähle sind aus Beton der Sorte C32/40XC1 S5 der Firma Monvil Beton, die auch die endgültige Betonmischung aus Hochofenzement und dem pulverförmigen Mineralzusatz MAPEPLAST PZ 300 von MAPEI herstellte. Weitere Zusatzmittel waren der Betonverflüssiger DYNAMON SR 914 und der Viskositätsregler ISCOSTAR 3K (siehe Realtà MAPEI International Ausgabe Nr. 41).

Im Hinblick auf die erfolgreichen Ausführungen arbeitete der Auftragnehmer eng mit dem technischen Service von MAPEI zusammen, dessen technische Mitarbeiter auf der Baustelle ständig vor Ort waren, um die Bauleitung zu unterstützen und geeignete Lösungen und Systeme zu empfehlen.

Für die Beschichtung des Fahrbahnbelags in der Tiefgarage wurde MAPEFLOOR PARKING SYSTEM RLT (Trockenschichtdicke 1,0-1,2 mm) und für die Bereiche aus nachgespannten Betonplatten MAPEFLOOR PARKING SYSTEM RHT (Trockenschichtdicke 2,5-3,0 mm) verwendet. Beide Materialien sind spezielle rutschfeste Epoxidharz-Beschichtungssysteme für Bodenbeläge auf Parkplätzen. In einigen Bereichen und in Technikräumen kam das speziell für die Beschichtung von Fahrbahnbelägen in Parkhäusern entwickelte MAPEFLOOR PARKING SYSTEM ID zum Einsatz. Dabei handelt es sich um ein flexibles, abrieb- und verschleißfestes Polyurethan-Beschichtungssystem. Es ist besonders widerstandsfähig gegen hohe mechanische Belastungen und chemische Substanzen und bildet eine ebene,

rutschfeste Oberfläche mit einem ansprechenden Glanz.

MAPEFLOOR PARKING SYSTEM RLT und MAPEFLOOR PARKING SYSTEM RHT werden jeweils in Verbindung mit MAPEFLOOR I 300 SL, PRIMER SN und QUARTZ 0.5 als Epoxidharz-Beschichtungssystem für Bodenbeläge auf Parkflächen verwendet. Sie sind widerstandsfähig gegen chemische Substanzen, häufige Reinigung und hohe Verkehrsbelastung sowie wasserfest gegen Öle und aggressive Flüssigkeiten im Allgemeinen. Die zweikomponentige farblose Epoxidharz-Universalbeschichtung MAPEFLOOR I 300 SL wurde mit MAPECOLOR PASTE entsprechend dem Kundenwunsch farblich pigmentiert. MAPEFLOOR PARKING SYSTEM 31 RLT wurde auch auf den Zugangstreppen für das Parkhaus verwendet; die Stufen wurden bis zur erforderlichen Dicke mit dem selbstnivellierenden Zementmörtel ULTRATOP versehen, um der Oberfläche eine hohe Abriebfestigkeit zu verleihen. In den Tiefgaragen wurden die Oberflächen darüber hinaus mit dem wasserabweisenden, zementären Feinspachtel PLANITOP 210 sowie dem extrem flexiblen, zweikomponentigen Mörtel MAPELASTIC SMART abgedichtet und nivelliert. Um die Vorgaben des Auftragnehmers von 30 MPa nach 12 Stunden zu erfüllen, wurde für die Verankerung der riesigen Pfähle der fließfähige, schwindkontrollierte und schnell erhärtende Mörtel MAPEGROUT SV eingesetzt. Diese hohen Leistungsanforderungen hätten mit keinem anderen Produkt auf dem Markt erreicht werden können. Die Verankerungen der



AUF DIESEN SEITEN. DER FAHRBAHNBELAG DER TIEFGARAGEN WURDE MIT MAPEFLOOR PARKING SYSTEM RLT, MAPEFLOOR PARKING SYSTEM RHT, MAPEFLOOR PARKING SYSTEM ID SOWIE MAPEFLOOR SYSTEM 31 RLT BESCHICHTET.



Kabelhalterungen wurden mit dem zwei-komponentigen schwindkompensierten Instandsetzungsmörtel MAPEGROUT BM ausgefüllt. Den Verankerungen für die Kabelhalterungen wurde der verflüssigende, schwindkompensierte Zusatz CABLEJET beige-mischt. Für die Verankerung des vorhandenen Metallrahmens verwendete der Auf-tragnehmer MAPEFILL F, einen zur Verankerung und zum Verguss von Metallkonstruktionen

entwickelten Präzisionsvergussmörtel.
Verklebung der Keramikfliesen
 Zur besseren Haftung wurden die Untergründe in den Sanitärräumen mit der Dis-pensionsgrundierung auf Kunstharzbasis PRIMER G behandelt und anschließend mit dem zwei-komponentigen Zementmörtel MAPELASTIC abgedichtet. Die Keramik-fliesen wurden auf den ca. 2.500 m² Wand- und Bodenflächen mit den Klebemörteln

KERAFLEX MAXI und ADESILEX P9 ver-klebt; die Verfugung erfolgte mit dem leis-tungsstarken Fugenmörtel ULTRACOLOR PLUS in einem weißen Farbton in Abstim-mung mit den Wand- und Bodenbelägen. Die Dehnungsfugen wurden mit PRIMER FD und MAPESIL AC versiegelt.

Bilder: MAPEI GmbH

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Allianz Tower, Mailand (Italien)

Bauzeit: 2012-2015

Beteiligungszeit: 2012-2015

Ausführung der MAPEI-Leistung: Lieferung von Produkten zur Herstellung von Harz- und Zementbodenbelägen; Nivellierung und Abdichtung von Untergründen; Betoninstandsetzung; Verankerungsarbeiten; Verlegen von Keramikfliesen

Entwurf: Arata Isozaki und Andrea Maffei Architects

Entwurf für die architektonischen betrieblichen Arbeiten: Colombo Costruzioni SpA, MPartners Srl

Entwurf für die strukturellen betrieblichen Arbeiten: Colombo Costruzioni SpA, MPartners Srl Iorio, Studio Capè

Entwurf für die betrieblichen Arbeiten der Anlagen: Colombo Costruzioni SpA, Studio ECSD (Prof. Franco Mola, Studio Iorio; Prof. Francesco Iorio, Studio Capè)

Entwurf für die betrieblichen Arbeiten der Anlagen: Colombo Costruzioni SpA, Studio Ariatta

Kunde: CityLife SpA

Leitung der Arbeiten: IN.PRO.SRL und Ingegneria SPM (Claudio Guido)

Anlagenleitung: Gianfranco Cesana und Corrado Caldera

Bauunternehmer: Colombo Costruzioni SpA

Verlegebetriebe: CLS Unical Pavimenti Speciali für die Harzbeläge; Piastrellando für die Keramikbeläge

Koordinatoren von MAPEI: Massimo Seregni, Alberto Arosio, Pietro Lattarulo, Antonio Salomone, Marco Cantachin, Mapei SpA (Italien)

MAPEI-PRODUKTE

Vorbereitung der Betonmischung:
 DYNAMON SP1, DYNAMON XTEND W300

Bau der Harz- und Zementbodenbeläge:
 MAPEFLOOR PARKING SYSTEM RTL UND MAPEFLOOR PARKING SYSTEM RHT (MAPEFLOOR I 300 SL, PRIMER SN, QUARTZ 0.5), MAPEFLOOR PARKING SYSTEM ID, MAPECOLOR PASTE, ULTRATOP

Weitere Informationen über die Produkte finden Sie unter www.mapei.it und www.mapei.com

Vorbereitung des Betons für das Fundament:
 MAPEPLAST PZ 300, VISCOSTAR 3K, DYNAMON SR 914

Verankerung:
 CABLEJET, MAPEFILL F, MAPEGROUT BM, MAPEGROUT SV

Abdichtung und Nivellierung der Untergründe:
 MAPELASTIC, MAPELASTIC SMART, PRIMER G, PLANITOP 210

Verlegung der Keramikfliesen:
 ADESILEX P9, KERAFLEX MAXI

Versiegelung der Dehnungsfugen:
 MAPESIL AC, PRIMER FD, ULTRACOLOR PLUS



ANDREA MAFFEI



Inspirationen aus der Filmwelt und die Liebe zu Japan. Der berühmte Architekt Andrea Maffei spricht über seine persönliche Auffassung von Architektur und seine jüngsten Projekte, wie den demnächst eröffneten Allianz Tower im Mailänder Viertel CityLife.



Wie ist Ihre Zusammenarbeit mit Arata Isozaki zustande gekommen?

Nach meinem Studium an der Universität Florenz wollte ich unbedingt im Ausland arbeiten, um wichtige Erfahrungen auf internationalem Niveau zu sammeln. Von Japan war ich unwahrscheinlich fasziniert, denn Tokio war schon immer für seine größtmögliche Dichte an innovativer, futuristischer Architektur sowohl in gestalterischer als auch in technischer Hinsicht berühmt. Tokio wirkt wie eine Verkörperung der Visionen aus Fritz Langs „Metropolis“ von 1927, der Geschichte einer vielschichtigen Stadt, in der sich Züge zwischen Wolkenkratzern hindurchschlängeln und sich alles horizontal und vertikal in atemberaubendem Tempo bewegt. Genau das hat mich nach Tokio gezogen, wo ich von 1997 bis 2004 als Partner von Arata Isozaki arbeitete. Das gab mir die Möglichkeit, in der ganzen Welt herumzukommen. Zunächst war ich in Qatar für die Projekte des Scheichs Saud Al Thani und anschließend in Amerika wegen anderer Projekte. Gemeinsam entwickelten wir zahlreiche Projekte, die anschließend verwirklicht wurden. Das erste war das Eishockeystadium für die olympischen Winterspiele in Turin 2006.

Gab es einen bestimmten Meister oder Künstler, der für Sie Vorbild Ihrer Karriere war?

Ich kann sagen, dass mich das Kino stark geprägt hat. Ich war schon immer von der Filmwelt fasziniert, besonders von den Bildern, die mir bei der Entstehung eines Projekts durch den Kopf gehen. Viele filmische Szenen haben bei mir sowohl bewusst als auch unbewusst dazu beigetragen, meine Vorstellungsgabe zu gestalten. Vom Kino habe ich gelernt, meine Vor-

stellung gezielter auf die Zukunft zu richten, denn Architekturprojekte sind, wie ich finde, letztlich immer eine Verkörperung unserer Vorstellung von der Zukunft. Kein Projekt und kein Entwurf existiert sofort, sie müssen erst entstehen. Letztlich müssen sie für die Zukunft entworfen werden.

Wie sehr hat Sie die japanische Kultur in Ihrer Denk- und Gestaltungsweise beeinflusst?

In Tokio zu leben und zu arbeiten, war für mich äußerst lehrreich. Mit einer völlig anderen Kultur und Lebensweise konfrontiert zu sein, als wir sie kennen, war unwahrscheinlich spannend. Vor allem, weil Tokio die modernste Stadt der Welt ist. Architektur entsteht hier völlig mühelos in kürzester Zeit. Auf diese Weise konnten japanische Architekten auf der ganzen Welt so erfolgreich werden. Die Bauunternehmen sind qualitativ wirklich auf höchstem Niveau. Das hat in mir den Ehrgeiz geweckt, bestimmte Projekte zu bewältigen. Ich finde auch die japanische Arbeitsphilosophie interessant. Alles erfolgt nah einem hochorganisierten, beinahe mathematischen System der Projektkontrolle, indem jedes auch noch so kleine Detail Einfluss auf die Gesamtdimension hat und umgekehrt. In Japan beginnt ein klassisches Gebäude mit dem Modulsystem einer Tatami (traditionelle japanische Bodenmatte), das die Größe der Räume und letztlich die gesamte architektonische Form bestimmt.

Woher hatten Sie die Idee, ein Hochhaus für CityLife zu entwerfen?

Das ergab sich bei einem Investorenwettbewerb 2013. Das Mailänder Ausstellungszentrum wollte im Zuge dessen das Areal in der Stadt verkaufen, um das neue Ausstellungszentrum in Rho am Stadtrand von Mailand zu finanzieren. Auf Einladung von Generali Real Estate haben wir uns gemeinsam an dem Wettbewerb beteiligt. Wir hielten es für reizvoll, bei einem solch großen Projekt noch andere Architekten wie Hadid und Libeskind mit ins Boot zu holen, um die Komplexität der Stadt in verschiedenen Formen und Stilen neu zu gestalten. Es war vorgesehen, dass für die Immobilienanlage ein weiträumiger Park angelegt wird. Daraus ergab sich die Idee, Hochhäuser zu integrieren und quasi eine neue Stadt zu erschaffen, die für Mailand insgesamt ein neuer Anziehungspunkt und ein zentraler Punkt für Fortschritt werden könnte.

Wie hat Ihrer Meinung nach Mailand von seiner Kultur und Umgebung her gestalterische Elemente zum CityLife Tower beige-steuert?

Zunächst einmal wollten wir mit unserem Entwurf den Mailänder Futurismus würdigen. Der Futurismus entwickelte sich in Mailand zu Beginn des 20. Jahrhunderts, spielte international eine bedeutende Rolle in der Literatur, der bildenden Kunst und in der Architekturszene. Das futuristische Konzept eines Maschinenhauses haben wir bei der Gestaltung der Panoramaaufzüge an den beiden kurzen Seiten des Wolkenkratzers übernommen. Die Aufzüge sind beleuchtet und erwecken den Eindruck eines sich ständig dynamisch nach oben bewegenden Gebäudes. Ein Drittel des Gebäudes ist zum Schutz gegen die Windeinwirkung mit vier großen Stahlpfeilern stabilisiert. Ihre Präsenz bringt die Funktionsweise und die Mechanismen des Maschinenhauses mit derselben Ausdruckskraft wie im Futurismus zur Geltung.

Was bedeutet es, Architekt in einer Stadt wie Mailand zu sein, die sich so rasant und umfassend wandelt?

In anderen Städten Italiens herrscht scheinbar Stillstand, jahrzehntelang hat sich nichts entwickelt. In Mailand dagegen ist der ständige Wandel einer Stadt gerade tagtäglich aufs Neue sichtbar. Für Architekten fühlt es sich an, als würden sie eine Umbruchphase



erleben, in der sich die Stadt ständig entlang neuer Strömungen umgestaltet und entwickelt. Dadurch steht Mailand auf einer Stufe mit anderen großen europäischen Städten, wie London, Paris oder Barcelona, in die tausende Touristen nicht zuletzt auch deshalb reisen, weil sie neue Architektur und Projekte besichtigen wollen, wie etwa die Pyramiden des Louvre oder die Wolkenkratzer der Londoner City. Mailand ist Italiens Fenster zu Europa und der ganzen Welt. Es ist eine Art Schnittstelle zwischen einer klassischen italienischen Stadt und einer europäischen und globalen Metropole.

Welche Emotionen muss ein Bauwerk den Menschen und seiner Umgebung vermitteln?

In erster Linie muss Architektur Ideen vermitteln. Das ist das Mittel, mit dem ein Architekt seine Ideen in dem jeweiligen Gebäude, dem individuellen Kontext, der speziellen Stadt und in der besonderen historischen Phase ausdrückt. Wenn ein Bauwerk eine

faszinierende Idee verkörpert, überwindet es die Grenzen der Zeit, es ist dazu geschaffen, zeitgemäß zu bleiben und die Aufmerksamkeit vieler Menschen auf sich zu ziehen. Man schaue sich nur an, welche Anziehungskraft und welche Modernität Bauwerke von Architekten wie Palladio, Bernini, Louis Kahn oder Portaluppi ausstrahlen. Das Gefühl entsteht daher aus der Ausdruckskraft einer Idee, die in der Architektur verwirklicht ist. Ideen ändern sich im Lauf der Menschheit und prägen dementsprechend die jeweiligen Epochen. Hinzu kommen auch andere Faktoren, wie die Proportionen von Raum, Licht und Schatten oder die Materialien – aber das sind nur Details, um eine verallgemeinerte Objektivität zu bereichern. Für den neuen Sitz der Provinzregierung Bergamo wollten wir ein horizontales Hochhaus entwerfen. Wir hielten es für unangebracht, für diese Stadt allzu hohe Gebäude vorzuschlagen. So kamen wir darauf, ein horizontales Hochhaus zu entwerfen, das sich selbst umschließt und über überdachte Terrassen auf die umliegende Stadt blickt. Diese neue Idee von einem Gebäude, das in eine bestimmte Richtung läuft, bestimmt die Form des Bauwerks und hat nicht nur ästhetische oder geometrische Gründe.

Welches Umfeld könnte die Voraussetzungen für architektonische Arbeit in Knotenpunkten schaffen?

Knotenpunkte wie ehemalige Eisenbahn- oder Industriegebiete waren schon immer sehr spannende und inspirierende Orte. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist die Zona Tortona in Mailand, wo alte Industriegebäude in elegante Modeboutiquen und Kunstgalerien umgewandelt wurden. Diese Orte sind oft strategisch günstig gelegen und ermöglichen es so, wichtige Arbeiten auszuführen, durch die sich das Gesicht der Stadt verändern lässt. Ein weiteres Beispiel dafür ist das Projekt von Herzog & De Meuron im Mailänder Quartier Porta Volta. Dort entstehen lange, symmetrische Gebäude auf alten verlassenen Arealen und verwandeln ein historisches Tor in einen neuen Anziehungspunkt für die Stadt. In diesen Situationen entwickelt sich ein Dialog zwischen den Projekten und der komplexen, gegliederten Umgebung als Reaktion auf viele verschiedene Impulse und Botschaften. Diese Reaktionen können unterschiedlich ausfallen, und das Geschick des Architekten besteht genau darin, wie er das Areal interpretiert und es in belebende Architektur umwandelt. Mit unserem Bahnhofprojekt in Bologna (Mittelitalien) wollten wir den Graben schließen, der zwischen den beiden Stadtteilen Bolognina und der Altstadt verläuft. Für dieses Vorhaben wurde ein neuer Typ von Bahnhof gebaut, der über die Verkehrsverbindungen hinaus auch andere Möglichkeiten wie Hotels, Einkaufen, Sport und Unterhaltung bietet.



LINKS. DIE NEUE STADTBIBLIOTHEK IN MARANELLO (MITTELITALIEN).
UNTEN. DER NEUE SITZ DER PROVINZREGIERUNG BERGAMO IN BERGAMO (NORDITALIEN).



Wie wirken sich die neuen, für die Öffentlichkeit gestalteten Gebiete Ihrer Meinung nach auf das Leben der dort lebenden Menschen in naher Zukunft aus?

Öffentliche Gebäude und Bereiche haben schon geprägt, wie die Menschen in einer Stadt leben. Man denke nur an Theater, Bahnhöfe, Museen oder Parks. Sie haben seit jeher die Form der Städte, ihre Hauptzentren und ihre wichtigsten Attraktionen für die Öffentlichkeit bestimmt. Die Art, wie wir diese Gebäude beleben, ändert sich je nach Epoche und verändert letztlich auch unsere Lebensweise. In Maranello (Italien) haben wir versucht, einen neuen Typ von Bibliothek zu schaffen. Kein geschlossenes und ausschließlich für Bücher bestimmtes Gehäuse, sondern etwas Offenes mit Raum für die Naturelemente Luft, Wasser und Parks in Verbindung mit einer neuen, ansprechenderen Gestaltung. Die geschwungenen Glaslinien sollen das

BIOGRAFIE



ANDREA MAFFEI

Nach seinem Architekturstudium an der Universität Florenz arbeitete Andrea Maffei zusammen mit Massimo Carmassi in Pisa und wechselte 1997 nach Tokio in das Büro von Arata Isozaki. Dort wurde er Geschäftspartner von Arata Isozaki und war für die Projekte in Italien zuständig. Er war Projektleiter für die Entwicklung des großen Eishockeystadions für die olympischen Winterspiele 2006 und für das Olympiaschwimmbekken sowie den Park Piazza d'Armi in Turin (2002-2006). Anschließend gründete er das Architektenbüro Andrea Maffei und entwickelte zahlreiche Projekte im In- und Ausland. Zu seinen vielen Aufträgen in Italien zählen u. a. der Bau des neuen Bahnhofs in Bologna (2008) und der neue Hauptsitz der Provinzregierung Bergamo (2009). Auch der neue Ausgang der Uffizien (2007) in Florenz, die neue Bibliothek in Maranello (2009), die 2011 eröffnet wurde, sowie die Bürogebäude Imprima Buildings in Bergamo stammen aus seiner Feder. Derzeit ist er gemeinsam mit Arata Isozaki als Architekt und Unterzeichner im Projekt CityLife in Mailand tätig und entwickelt einen großen Geschäfts- und Wohnkomplex auf dem ehemaligen Ausstellungs- und Messegelände. Neben seiner Tätigkeit als Architekt schreibt Maffei seit 1997 auch Artikel für die Architekturzeitschrift Casabella. Von 2000 bis 2002 hatte er eine Gastprofessur im Fach architektonische Gestaltung an der Waseda Universität in Tokio und hat an Konferenzen und Seminaren zum Thema Architektur teilgenommen.

klassische Konzept von Bibliotheken als dunkler, regloser Ort durchbrechen und stattdessen einen dynamischen Raum schaffen, der junge Menschen anzieht und anregt, Neugier auf Kultur zu entwickeln. Die Bibliothek selbst ist bis zur Straße hin von Wasser umgeben. Diese recht unkonventionelle und modernere Lösung findet unter Schülern und Studenten große Beachtung. Hier haben wir ein konkretes Beispiel dafür, wie Architektur das Leben der Menschen verändern kann.

Hat die Entwicklung von Baustoffen entscheidenden Einfluss auf Ihre Entwürfe?

Die Baumaterialien haben sich immer weiterentwickelt, so alle Aspekte in der Menschheitsgeschichte. Man muss sich nur einmal die Entwicklung der Keramik von den ersten einfachen glasierten Kacheln bis zu den heutigen modernen Porzellan-kacheln vor Augen halten. Die Baustoffe unterstützen uns dabei, die von den Oberflächen und Farben ausgehenden Emotionen auszudrücken. Die Entwicklung bestimmter Materialarten hat im Grunde sogar die Verwendung neuer Formen vorangetrieben. Baustoffe wie Corian oder Glasfasern eröffnen neue Möglichkeiten, aus denen wir mithilfe neuer 3D-Grafiksoftware wie Rhinoceros neue organische, dynamische und hoch komplexe Bauwerke kreieren können. Andere Materialien werden wiederum im Hinblick auf Energieeinsparung und Energieerzeugung entwickelt.

Wie haben Sie MAPEI mit seiner Welt der Werte und der Qualität in Bauarbeiten kennengelernt?

MAPEI habe ich erstmals bei unserem Projekt für den neuen Ausgang der Uffizien in Florenz kennengelernt. Wir haben dafür eine große, mit Pietra Serena bedeckte Loggia aus Stahl entworfen. Hinter der Idee stand der Wunsch, eine neue Loggia dei Lanzi auf der Piazza Castellani zu entwickeln, mit der die Wirkung des Museums selbst auf die Umgebung verstärkt wird. Gemeinsam mit MAPEI sind wir Möglichkeiten nachgegangen, um Harze mit pulverisiertem Pietra Serena als Nachahmung von künstlichem Pietra Serena zu entwickeln. Mit dem Harz konnten wir große Tafeln aus Kunststein für die Abdeckung der Stahlkonstruktion herstellen.

Wann und wie wurde MAPEI Ihr Partner bei dem Projekt?

Mittlerweile ist MAPEI an unserem Projekt für den Allianz Tower beteiligt und hat zahlreiche Produkte beige-steuert (siehe vorheriger Artikel in dieser Ausgabe).

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Aspekt in der gestalterischen Planung und im Bau. Wie äußert sich dies in Ihrer architektonischen Arbeit?

Nachhaltigkeit ist oft nur ein Synonym für das LEED-Zertifikat. Maßgebend ist dabei in erster Linie die Einhaltung von Energie-sparmaßnahmen. Doch auch andere Faktoren spielen eine Rolle, wie z. B. die Verwendung regional verfügbarer Bau-stoffe, Recyclingmaterialien oder die Einbeziehung von Grün-flächen und Radwegen. Diese Elemente sind heutzutage ein entscheidender Faktor in Projekten und haben durchaus Einfluss auf die Gestaltung von Fassaden. Die Art der Fassadengestaltung hat sich in den letzten zehn Jahren er-heblich verändert. Fassaden müssen höhere Anforderungen erfüllen, mit weniger Glas auskommen und doppelwandige Lösungen mit Wärmedämmung bieten. Die Anlagen- und Servicesysteme haben sich ebenso merklich entwickelt. In der Bibliothek in Maranello z. B. haben wir eine Geothermie-anlage eingesetzt, um die natürliche Wärme rückzugewinnen und in Energie umzuwandeln. Für den neuen Bahnhof in Bologna haben wir ein mit Recyclingmaterial betriebenes Biomassekraftwerk entwickelt. Vor der Jahrtausendwende waren wir für das Thema Nachhaltigkeit weniger sensibilisiert. Mittlerweile arbeiten Anlagenentwickler und Architekten häufig zusammen, um neue Lösungen zu schaffen.

Wie würden Sie die Rolle der Architektur in der heutigen Welt beschreiben und wie kann die Architektur den wirtschaftlichen Aufschwung beflügeln?

Die Architektur hat schon immer eine sehr wichtige Rolle gespielt. Seit der Mensch damit begonnen hat, Gebäude zu errichten, musste er eine Form dafür finden. Insofern hat die Architektur schon immer die Form bestimmt, in welcher der Mensch lebt. Und bis heute hat sie einen Einfluss auf jedes gefertigte Gebäude und auf die Sub-stanz der heutigen Städte. Die Wirtschaft war immer eng mit der Baubranche verbunden. Sobald ein Aufwärtstrend auf dem Markt erkennbar ist, wirkt sich dies unmittelbar auf die Architektur aus. Die Architektur ist daher die wich-tigste treibende Kraft für wirtschaftliches Wachstum und Konjunktur.

Bilder: MAPEI GmbH

DIE MAPEI FAN TOUR 2015 PRODUKTE PUR UND FUSSBALL SATT



Mit attraktiver Roadshow bundesweit bei Handelspartnern unterwegs

Mit einer nicht alltäglichen Roadshow war MAPEI im April dieses Jahres „on Tour“. Bundesweit machte der MAPEI-Fan-Bus bei führenden Marktpartnern Station, um mit spannenden Produktvorführungen und interessante Präsentationen vor Ort präsent zu sein. Unter dem Motto „Produkte pur und Fußball satt“ war das markant blaue Fahrzeug stets eine ganz besondere Attraktion. Dazu kamen Live-Aktionen wie Torwandschießen und Tombola.

Ziel der MAPEI Fan Tour war es, das breite und tiefe Sortiment bauchemischer Produkte vor Ort live zu präsentieren und dabei zu demonstrieren, dass MAPEI vom Keller bis zum Dach stets die richtige, innovative Lösung parat hält. Für alle MAPEI-Produkte hatte der Bus entsprechende Exponate an Bord: von der Grundierung über die Spachtelmasse und den Klebmörtel bis hin zum

Fugenmörtel bzw. von der Spachtelmasse über den Klebstoff bis hin zum Parkettlack und zum Oberflächenschutz. Verarbeiter, Entscheider und Planer konnten während der praktischen Vorführungen durch die erfahrenen MAPEI-Vorführermeister die MAPEI umfassenden Systemprodukte kennenlernen und - falls gewünscht - gleich auch einmal selbst ausprobieren. Und in dem behaglichen Ambiente des Bus-Inneren bot sich reichlich Gelegenheit zu informativen Fachgesprächen. Das starke Leitmotiv „MAPEI Produkte und Ihr Know-how – die beste Kombination“, unter welches das Unternehmen seinen Auftritt gestellt hatte, ist dabei durchaus doppelsinnig gemeint: Zum einen wird damit der Systemgedanke des MAPEI Produktportfolios auf den Punkt gebracht. Und zum anderen beschreibt es markant die konsequente Kunden- und Marktorientierung des Unternehmens.

Für die echten Fußballfans unter den Besuchern hatte der MAPEI Fan-Tour-

Bus zudem noch einen besonderen „Knaller“ im Gepäck: eine original Torwand, an der man seine Treffsicherheit beweisen konnte. Wem es mit sechs Schüssen gelang, mindestens 1x ins oben und 1x ins unten zu treffen, der hatte schon seine persönliche „beste Kombination“ erreicht und konnte sich über ein Trikot von U.S. Sassuolo freuen, desjenigen italienischen Serie A-Fußballteams, bei dem MAPEI der offizielle Hauptsponsor ist. Aber auch wer nicht so treffsicher war, nahm mit seiner Teilnehmerkarte an der großen Verlosung teil und konnte mit etwas Glück VIP Karten für das DFB-Pokal-Finale in Berlin gewinnen.

Bilder: MAPEI GmbH



An allen Stationen der MAPEI Fan-Tour war das markant blaue Fahrzeug stets eine ganz besondere Attraktion.



Praktische Vorführungen durch die erfahrenen MAPEI-Vorführermeister rundeten das Programm perfekt ab.



Für alle MAPEI-Produkte hatte der Bus das entsprechende Exponat an Bord.

Ultrabond Eco S968 1K

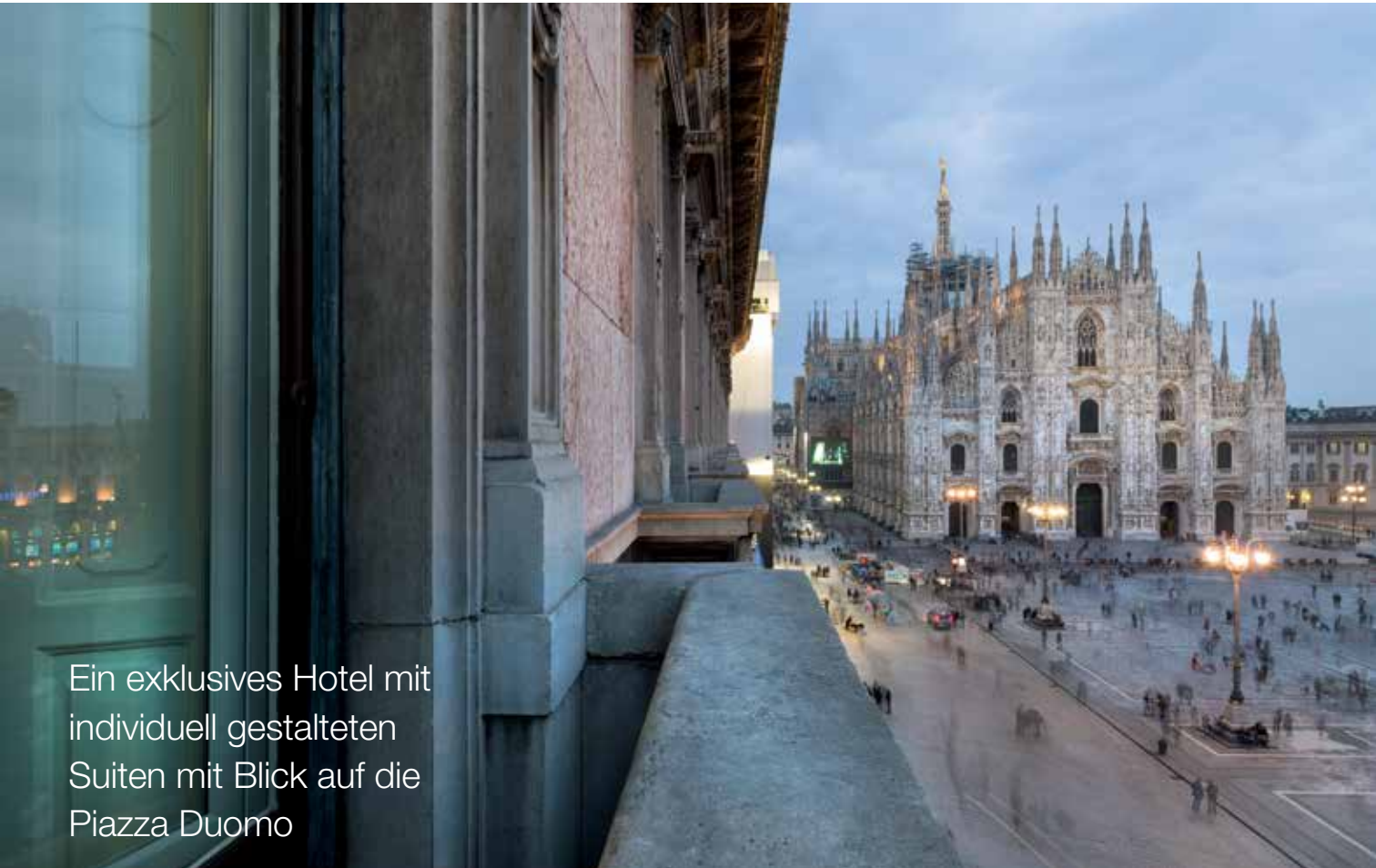
„KLEBT PERFEKT
JEDES PARKETT!“

- Schubfest zur Langdielenverlegung
- Sehr leicht aufzutragen
- Für alle Parkettarten und Formate

DIE BESTE KOMBINATION
MAPEI-PRODUKTE & IHRE KOMPETENZ

NEU!





Ein exklusives Hotel mit individuell gestalteten Suiten mit Blick auf die Piazza Duomo

DAS HOTEL TOWNHOUSE DUOMO VON SEVEN STARS IN MAILAND

OBEN. BLICK AUF DIE PIAZZA DUOMO VON EINEM DER SUITENBALKONS.
UNTEN. DAS GEBÄUDE DES TOWNHOUSE DUOMO VON SEVEN STARS.

Seven Stars eröffnete letzten Februar das neue Boutique-Hotel TownHouse Duomo im Herzen von Mailand. Jede der 14 Suiten im Hotel trägt die persönliche gestalterische Handschrift mehrerer italienischer Architekten.

Das neue Kronjuwel unter den Mailänder Luxushotels gehört zur Alessandro Rosso

Group, die 2007 bereits in der Galleria Vittorio Emanuele II das Hotel Seven Stars Galleria, eines von weltweit nur acht 7-Sterne-Hotels, eröffnet hatte. Das Gebäude des TownHouse Duomo liegt ebenso im Herzen der prächtigsten Mailänder Gegend, hat aber anders als sein Schwesterhotel etwas ganz Einmaliges zu bieten: Der Ausblick reicht nicht über das Innere der Galerie, dafür haben aber zwölf der Suiten ihre eigenen Privatbalkons zur Piazza del Duomo hin mit Blick auf den Mailänder Dom. Der Eingang des Hotels liegt direkt unter der Galerie. Neben den Hotelzimmern gibt es auch ein Restaurant, private Sitzungs- und Veranstaltungsräume sowie ein Café, das sich abends in die elegante Loungebar „Duomo 21“ mit offener Terrasse zur Piazza verwandelt. Das Hotel ist außerdem Gastgeber des World Expo Commissioners Clubs, der Kommissare und Delegationen für die Expo 2015 empfängt.



Zimmer mit Aussicht auf den Dom

Aufgrund der besonders schützenswerten Lage hat die oberste Behörde für Architekturerbe der Stadt Mailand die Aufsicht über das gesamte Projekt übernommen. Dies geschieht im Rahmen eines von der Mailänder Stadtverwaltung geförderten Plans zur Aufwertung der Viktor-Emanuel-Galerie für die Expo 2015. Der Stadtrat beabsichtigte aus diesem Anlass zudem, die oberen Etagen der Galleria zu renovieren. Der Besitzer des Seven Stars hat dafür aus eigener Hand ein aktuelles Projekt finanziert, mit dem ein Laufgang entlang der Dächer der Gebäude errichtet wird, um einen Teil der darunter liegenden Gänge durch die Viktor-Emanuel-Galerie nachzuzeichnen. Von dort aus bietet sich ein einmaliger Blick auf Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie z.B. die neuen Wolkenkratzer des CityLife-Areals und das Viertel Porta Nuova, der Branca-Turm und der RAI-Turm, Glockentürme oder die Madonnina-Statue auf der Domspitze. Jede der 14 Suiten hat ihr ganz eigenes, unverkennbares Design, und die Möbel, oftmals Einzelstücke, wurden von exzellenten italienischen Handwerkern gefertigt. Für die Oberflächen wurden ausschließlich erstklassige Produkte verwendet, und die innovative Haus- und



Beleuchtungstechnologie wurde bis ins letzte Detail angepasst und perfektioniert, um den Gästen ein Höchstmaß an Komfort zu gewährleisten. Jeder Architekt hatte bei der Umsetzung seiner Ideen freie Hand. Die Ergebnisse sind kreative Meisterstücke, denn jeder Suite wurde mit verschiedenen Materialien, Strukturen, Formen und Farben ein ganz eigenes Leben eingehaucht: ein Himmelbett, vorrangig dunkle Farbtöne, Licht und LED-Beleuchtung um das Bett Holzmöbel und Einbauten in warmen Tönen – all dies sind spezifische Merkmale der einzelnen Suiten, die ihre eigene, individuelle Atmosphäre schaffen.

OBEN. JEDE DER 14 SUITEN WURDE AUF GANZ EIGENE, UNVERKENNBARE WEISE VON EINEM ITALIENISCHEN ARCHITEKTEN GESTALTET.

UNTEN. DIE SUITE NR. 10, DAS SCHWANENZIMMER, WURDE VOM ARCHITEKTEN SIMONE MICHELI GESTALTET UND BEEINDRUCKT DURCH REDUZIERTER FARBTÖNE UND DAS MARKANTE BILD EINES GROSSEN SCHWANS.





Verlegung der Holzfußböden

Auf den Fluren zu den Suiten sollte Fischgrätparkett verlegt werden. Dafür hat MAPEI den hellfarbigen, lösungsmittelfreien 2-komponentigen Polyurethanklebstoff ULTRABOND ECO P909 2K vorgeschlagen, der einen geringen Emissionsgrad an flüchtigen organischen Stoffen (EMICODE EC1 R) hat und ideal für alle Holzfußböden aller Art geeignet ist. Derzeit werden weitere Ausführungen wie die Abdichtung verschiedener Untergründe und der Umbau der kleinen Balkons durchgeführt.

Auch MAPEI hat viel beigesteuert

MAPEI hat sich an dem renommierten Projekt mit seiner fachlichen Kompetenz eingebracht und Baustoffe für die Innenarbeiten im Hotel geliefert. Das Unternehmen beteiligte sich z.B. an der Gestaltung der Suite Nr. 10, des Schwanzenzimmers, nach dem

Entwurf des Architekten Simone Micheli, mit dem MAPEI bereits seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Ihren Namen verdankt diese Suite einer großen markanten Mosaikwand mit dem Bildnis eines anmutigen weißen Schwans. Für dieses filigrane Werk war die Arbeit von hoch qualifizierten Handwerkern erforderlich. Der Technische Service von MAPEI hat eng mit dem Architekten zusammengearbeitet und für die Befestigung der Mosaiksteine den schnellen Flexklebemörtel ELASTORAPID in weißer Ausführung vorgeschlagen. Dabei handelt es sich um einen zweikomponentigen, hochwertigen, stark verformungsfähigen, schnell abbindenden und schnell erhärtenden zementären Dünnbettmörtel mit hoher Standfestigkeit und verlängerter Offenzeit, der nach der EN Norm 12004 als C2FTE S2 zertifiziert ist.

Zum Verfugen wurde der hochwertige, ausblühungsfreie, kunststoffvergütete und schnell erhärtende Fugenmörtel ULTRACOLOR PLUS mit wasserabweisendem DropEffect® und schimmelresistenter BioBlock®-Technologie in weißer Ausführung verwendet. Dieses Produkt eignet sich ideal für Fugen mit einer Breite von 2-20 mm. MAPEI war darüber hinaus bei der Verlegung der Holzfußböden auf den Gemeinschaftsfluren beteiligt. Dabei hat sich MAPEI wie schon oft in der Vergangenheit dafür eingesetzt, bei der Ausführung eines außergewöhnlich innovativen und renommierten Projekts zum Erhalt eines historischen Mailänder Gebäudes maßgeblich mitzuwirken. Und das Unternehmen hat mit hochmoderner Technologie einen beispielhaften Beitrag zur Perfektion in der Bauindustrie geleistet.

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

ELASTORAPID

Elastorapid ist ein zweikomponentiger hochwertiger, stark verformungsfähiger, schnell abbindender und schnell erhärtender zementärer Dünnbettmörtel mit hoher Standfestigkeit und verlängerter Offenzeit, der nach der EN Norm 12004 als C2FTE S2 zertifiziert ist. Er eignet sich im Innen- und Außenbereich an Wand und Boden zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen jeder Art (Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug, Porzellan, Klinker, Terracotta etc.), Naturwerksteinen (Marmor, Granit etc.) sowie verformungs- und verfärbungssensiblen Kunstwerksteinen (Formstabilität Klasse B gemäß MAPEI-Standards), welche den Einsatz eines schnell erhärtenden Dünnbettmörtel benötigen. Darüber hinaus kann es 2 Punkte zum Erhalt des LEED-Zertifikats beisteuern.



UNTEN. DAS BILD EINES GROSSEN SCHWANS SPIEGELT SICH AUF SEINEM „MOSAIKZWILLING“ IM SPIEGEL DES BADEZIMMERS WIDER.

Bilder: MAPEI GmbH



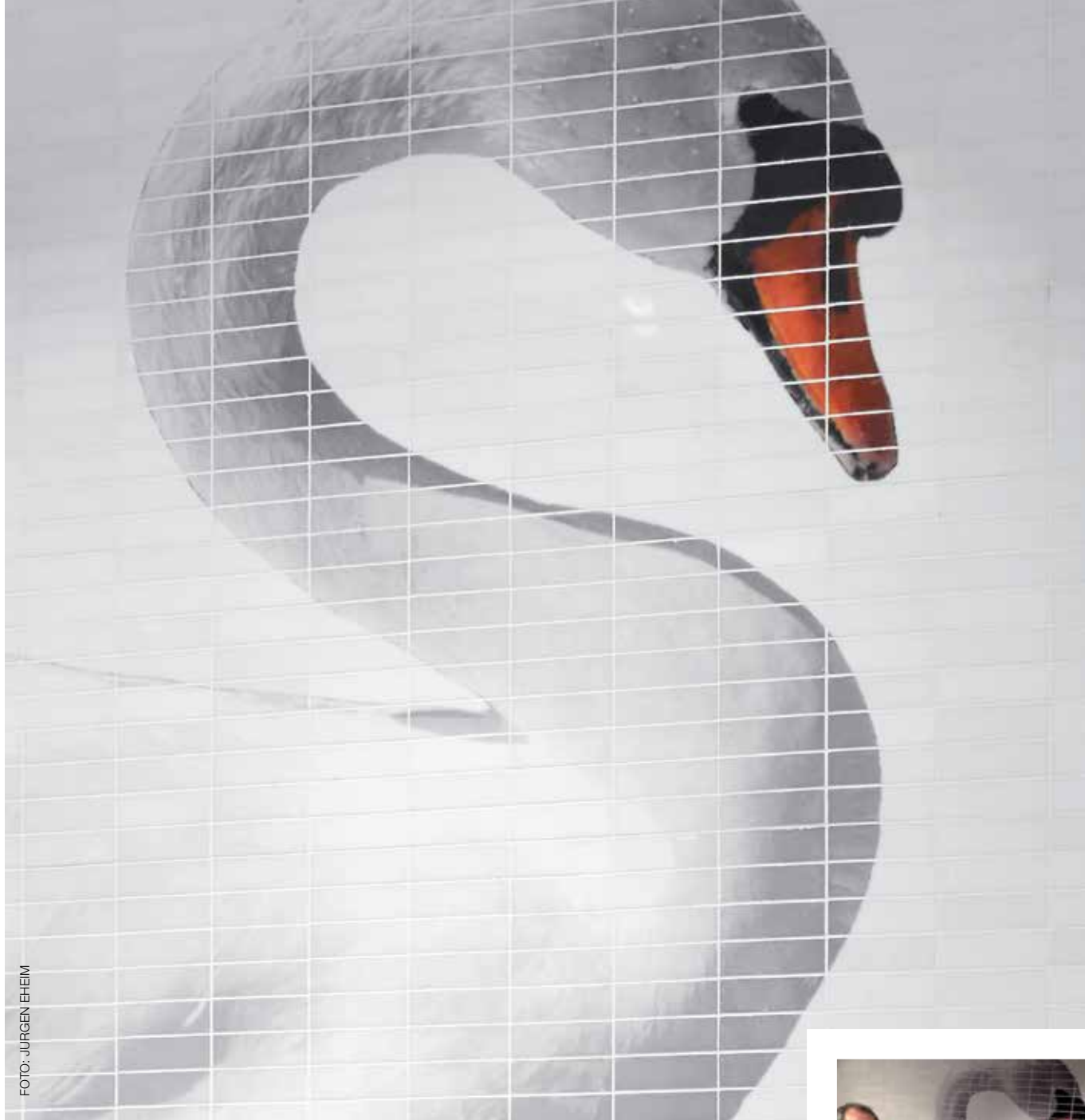


FOTO: JURGEN EHEIM

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

TownHouse Duomo von Seven Stars, Mailand (Italien)

Bauzeit: 2014-2015

Beteiligungszeit: 2014-2015

Ausführung der MAPEI-Leistung: Lieferung von Produkten zur Verlegung der Mosaik in der Suite Nr. 10 und der Holzfußböden in den Fluren

Konstrukteure: (Entwurf): Simone Micheli

Kunde: Seven Star Galleria Italien

Verlegefirmen: Impresa Prada

Leitung der Arbeiten: Architekt Savero

MAPEI-Koordinatoren: Igor Pellegri, Antonio, Salomone (Mapei SpA)

Fotos von Gianni Dal Magro, Umberto Armiraglio und Jürgen Eheim

MAPEI-PRODUKTE

Verlegung der Mosaik:

ELASTORAPID, ULTRACOLOR PLUS

Weitere Informationen über die Produkte finden Sie unter www.mapei.it und www.mapei.com

Verlegung der Holzfußböden:

ULTRABOND ECO P909 2K



AUF DEM HAUPTBILD. DAS SCHWANENMOSAIK WURDE MIT DEM FLEKKLEBEMÖRTEL ELASTORAPID VERLEGT UND MIT ULTRACOLOR PLUS VERFUGT.

OBEN. ADRIANA SPAZZOLI MIT DONATO LARIZZA VON POSTUMIA SRL (LINKS) UND DER ARCHITEKT SIMONE MICHELI (RECHTS).



EINFAMILIENHAUS-TERRASSE, JESENWANG

DAUERHAFTIGKEIT GARANTIIERT

Hochwertiger Plattenbelag komplett mit dem MAPEI BDC-System erstellt.

Keramik und Naturstein sind – funktional wie auch optisch – der ideale Belag für Terrassen und Balkone. Ihre sichere und dauerhafte Verlegung bereitete in der Vergangenheit jedoch immer wieder Probleme und war oftmals mit großem Aufwand verbunden. Bei der Neugestaltung einer Terrasse im oberbayerischen Jesenwang entschied man sich daher für den Einsatz des MAPEI BDC-Systems, einer technisch klaren und schlüssigen Innovation, die für die lange ersehnte Dauerhaftigkeit in der Praxis sorgt.

Die im Jahr 1970 gebaute, rund 70 m² große Terrasse gehört zu einem Einfamilienhaus und wurde im Stile der damaligen Zeit mit einem kleinformatischen Spaltplattenbelag versehen. Nach über 40 Jahren sollte die Terrasse nun sowohl optisch, als auch technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Gesucht wurde also ein Verlegesystem, das auch bei den jetzt ausgewählten

Steinzeugfliesen (31 x 31 cm) des Herstellers Korzilius die Dauerhaftigkeit des Belags garantieren sollte. Angesichts der in jüngster Zeit viel diskutierten Schäden bei Terrassenbelägen eine verständliche Forderung des Bauherren. Zumal sich die Terrasse nicht nur durch eine attraktive Optik, sondern auch durch „ungünstige“ Geometrien wie Innen- und Außenecken und Stufen, aber auch diverse Aussparungen und ähnliches auszeichnete. Dazu kam ein relativ geringes Gefälle. All dies führte dazu, dass man sich für den Einsatz des neuen MAPEI BDC-Systems entschied. Zuvor wurde in einem ersten Schritt der alte Terrassenbelag komplett abgetragen und die Oberfläche mit einem Gefällespachtel ausgeglichen.

Das perfekte System für Balkon und Terrasse

Bei dem MAPEI BDC-System handelt es sich um ein wasser-ableitfähiges Verbundsystem zum Einsatz als Boden für Balkone und Terrassen, bestehend aus zementären Tragstegen, welche über ein Maschennetz miteinander verbunden sind. Diese Stege tragen später den eigentlichen Nutzbelag. Gleichzeitig er-

möglichen die durch sie gebildeten Rillen und die so entstandene Kanalstruktur die rasche, sichere Ableitung von in die Konstruktion eingedrungenem Wasser. Die Verlegung des Nutzbelages erfolgt, wie von anderen Ausführungsvarianten her bekannt, mit einem schnell reagierenden, kunststoffvergüteten Klebemörtel. Abweichend zu gängigen Verlegeverfahren kommt beim MAPEI BDC-System die „Buttering-Methode“ mit Auftrag des Klebemörtels auf den Belagsrückseiten zur Anwendung. Die entsprechend präparierten Belagselemente werden auf die Tragstege aufgesetzt und leicht schiebend platziert. Abschließend erfolgt die Verfüllung der Beläge mit einem auf das jeweilige Belagsmaterial abgestimmten, ebenfalls kunststoffvergüteten Mörtel.

Ein entscheidender Vorteil des MAPEI BDC-Systems liegt in einer dauerhaft hohen Drainleistung sowie den guten Trocknungsbedingungen durch die klimatisierende Wirkung des großen Luftvolumens unterhalb der Nutzbeläge. Die gute Haftung der Verlegewerkstoffe und der Verzicht auf nachgiebige Zwischenschichten erlauben einen zuverlässigen, schadenfreien, vertikalen Lastabtrag. Und das auch bei der Verlegung von Großformaten. Die überwiegende Verwendung von Stoffen gleicher Bindemittelbasis reduziert Spannungen infolge unterschiedlicher Verhaltensweisen bei Temperaturänderungen und verhindert so insbesondere mögliche Rissbildungen in den Fugen.

Hervorragend vom Markt angenommen

Die Terrasse in Jesenwang war eines der ersten, komplett im MAPEI BDC-System ausgeführten Objekte. Bei den hier durchgeführten Arbeiten konnten ganz wesentliche Erkenntnisse gewonnen werden, insbesondere was den mengenmäßigen und zeitlichen Aufwand anbelangt. Dabei wurde deutlich, dass das MAPEI BDC-System unter finanziellen Gesichtspunkten gegenüber herkömmlichen Drainagesystemen keinesfalls im Nachteil ist – eher ist das Gegenteil der Fall, dass die Preise pro Quadratmeter Terrassenfläche beim MAPEI BDC-System darunter liegen. Dazu kommen die bereits oben beschriebenen Vorteile eines durchgehend zementären Systems.



Aluminium-Profil mit zwei Entwässerungsebenen zur Ableitung der Feuchtigkeit.



Verkleben des Dichtbands MAPEBAND SA BUTYL auf Schiene und Estrich.



Abdichtung der Fläche mit der zweikomponentigen, zementären Verbundabdichtung MAPELASTIC.

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

BDC-Terrasse Fliesen Schmid

Baubeginn: Juli 2013

Ausführung der MAPEI Leistung:

Juli 2013

Aufgabenstellung/Leistung MAPEI:

Renovierung der Terrasse

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

Xaver Schmid, Feldstr. 18, 82287

Jesenwang

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

Fliesen Schmid + MAPEI

Anwendungstechnik

Verlegte Materialien:

Korzilius 31 x 31 cm Bodenfliesen

+ Sockel, Gutjahr ProFin DB 17

Abschlussprofil

MAPEI-Großhandelspartner:

Baustoffzentrum Olching, Johann-G.-

Gutenberg-Straße 16, 82140 Olching

MAPEI-Koordinator:

Rainer Schmid

Objektgröße

(Gebäudemasse, Gesamtfläche):

ca. 70 m²

MAPEI-PRODUKTE

Untergrundvorbereitung

PLANITOP FAST 330, MAPENET 150

Abdichtung

MAPELASTIC

Bodenverlegung

ULTRACOLOR PLUS

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

PLANITOP FAST 330

Schnell erhärtender, faserverstärkter, hydraulisch abbindender Ausgleichsmörtel zum Glätten horizontaler und vertikaler Oberflächen in Schichtdicken von 3 bis 30 mm im Innen- und Außenbereich. PLANITOP FAST 330 wird verwendet zum Ausgleichen und Glätten ungleichmäßiger und unebener Untergründe im Innen- und Außenbereich und zur Herstellung der Tragstege im MAPEI BDC-System. PLANITOP FAST 330 eignet sich zur Herstellung von Gefälle-spachtelungen auf Balkonen und Terrassen und zum Glätten von allen üblichen, sauberen Untergründen wie z. B. Betonplatten, Putze, zementäre Estriche oder Estriche aus speziellen Bindemitteln wie z. B. TOPCEM, TOPCEM PRONTO, MAPECEM, MAPECEM PRONTO.



Aufziehen von Tragstegen mit PLANITOP FAST 330.



Unterbrechungen des noch frischen Mörtels der Tragstege sorgen für Verbindungen zwischen der Ablaufrinne zur dauerhaften Sicherstellung einer ausreichenden Wasserabführung.



Das Maschennetz MAPENET 150 wird auf die frischen Tragstege aufgelegt und mittels Estrichschwert in den frischen Mörtel eingebettet.

Als Fazit lässt sich festhalten: Mit dem MAPEI BDC-System steht eine Ausführungsvariante zur Verfügung, die konsequent die Schwächen bisheriger Lösungen eliminiert sowie gleichzeitig bewährte technische Aspekte aufrecht erhält. Dies bestätigen auch die vielen anderen Objekte, die mittlerweile mit dem BDC-System durchgeführt wurden. Sowohl Verarbeiter als auch Planer und Bauherren zeigen sich vom MAPEI BDC-System voll und ganz überzeugt. „Ein Hammer-System, funktioniert super“ – so und ähnlich urteilen zahlreiche Fliesen-Profis über ihre ersten Praxis-Erfahrungen mit dem neuen Produkt-System. Kein Wunder: kombiniert das MAPEI BDC-System doch die langjährigen Erfahrungen der Branche mit hochwertigen Verlegewerkstoffen zu einem in der Praxis mit angemessenem Aufwand umsetzbaren, wirtschaftlichen Lösungspaket, mit dem nach der Überzeugung von MAPEI nicht zuletzt ein weiterer drohender Imageverlust des Handwerks aufgehalten und verloren gegangenes Umsatzpotential für den Verlegefachbetrieb zurückerobert werden kann.

Bilder: MAPEI GmbH, Rainer Schmid



BDC

DAS PERFEKTE SYSTEM FÜR BALKON UND TERRASSE

FLIESEN & PLATTEN
Leserwahl
PRODUKT DES JAHRES 2014
2. Platz

KERAMISCHE BELÄGE AUF BALKON UND TERRASSE SICHER VERLEGEN:

- Hervorragende Wasserableitung durch Kanalstruktur
- Hohe Belastbarkeit
- Große Verbundwirkung, spannungsarmes System
- Ohne Kunststoff-Drainagematte
- Verlegung von Großformaten möglich
- Kontrolle der Wasserabführung vor der Verlegung möglich
- Diffusionsoffener Aufbau durch mineralische Produkte
- Frostsichere Verlegung

Erfahren Sie mehr: www.mapei.de

 **MAPEI**
Technologie, auf die Sie bauen können.





PFLEGEHEIM VINCENTIUSHAUS BADEN-BADEN

ABSOLUT DICHT

BAUWERKSABDICHTUNG MIT SPEZIAL-PRODUKTEN
VON MAPEI

Im Jahr 2013 haben sich die Eigentümer und Betreiber des Pflegeheims „Vincentiushaus“ in Baden-Baden für einen modernen Neubau entschieden. Er soll eine ganz nach den Bedürfnissen des Menschen ausgerichtete Pflege ermöglichen. Bei der notwendigen Bauwerksabdichtung nach DIN 18195-6 kamen Produkte aus dem Spezial-Baustoff-Sortiment von MAPEI zum Einsatz.

Weniger jüngere, immer mehr ältere Menschen: EU-weit verändert sich die Bevölkerungsstruktur. Dieser demografische Wandel ist die Folge von anhaltend niedrigen Geburtenraten und einer steigenden Lebenserwartung. Der Bau von altersgerechten Einrichtungen wie Alters-

und Pflegeheimen wird daher immer wichtiger. Zu einer solchen Einrichtung zählt schon seit 1976 das Vincentiushaus in Baden-Baden. Zentral in der Kur- und Bäderstadt gelegen und von einem wunderbaren Garten umgeben ist es ein lebendiger Ort: Veranstaltungen, Ausflüge oder der Kontakt mit Kindern aus der Stadt lassen alle am öffentlichen Leben teilnehmen und spüren, dass auch ein Pflegeheim „mittendrin“ sein kann. Um auch künftig Pflege nach neuesten Erkenntnissen anbieten zu können, entschieden sich im vergangenen Jahr Eigentümer und Betreiber rund 11,5 Millionen Euro in den Neubau eines „Pflegeheims der vierten Generation“ zu investieren. In insgesamt acht Wohneinheiten für jeweils 12 Menschen wird in dem neuen, in der Baden-Badener Cité gelegenen

Haus künftig eine „moderne, ganz nach den Bedürfnissen des Menschen ausge-richtete Pflege möglich sein“.

Sicher und dicht durch die Wand

Bei dem Baden-Badener Neubau galt es - wie bei allen erdberührten Bauwerken - die Kellerwände gegen Feuchtigkeit und Wasser zu schützen, d.h. eine Abdichtung gegen von außen drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser vorzunehmen, so wie es die DIN 18195 Bauwerksabdichtungen (Schutz von Bauwerken gegen Feuchtigkeit und Wasser) insbesondere im Teil 6 regelt. Besondere Aufmerksamkeit erforderten dabei die zahlreichen Durchdringungen in den mit von außen drückendem Wasser beaufschlagten Wandflächen in Form von Rohr- und Kabeldurchführungen für Ver- und Entsorgungsleitungen, die einen Durchmesser von bis zu 500 mm hatten. Als Bindeglied zwischen der Flächenabdichtung und den Medienanschlüssen kamen bereits bei der Wandherstellung einbetonierte oder nachträglich auf der wasserbelasteten Betonoberfläche montierte Los-Festflanschkonstruktionen der Firma Hauff-Technik GmbH & Co. KG aus Hermaningen zum Einsatz. Um die Flanschkonstruktionen herum wurde nach der Entfernung von haftungsmindernden und minderfesten Schichten durch eine Untergrundvorbereitung mittels Schleifen und anschließendem Absaugen in einem

ersten Schritt mit PLANITOP FAST 330, einem schnell erhärtenden, hydraulisch abbindenden Ausgleichsmörtel zum Glätten für Boden- und Wandflächen in Schichtdicken von 3 bis 30 mm, eine Ausgleichspachtelung zur Egalisierung der Anschluss-höhe der bis zu 15 mm dicken Festflansche ausgeführt. Innenecken, wie z. B. am Übergang der Wandflächen zur Bodenplatte, wurden vor den Abdichtungsarbeiten durch eine Hohlkehle, Radius 4-5 cm, hergestellt aus dem schnell abbindenden Zementmörtel PLANITOP 400, ausgerundet, Außenecken im Winkel von ca. 45° gebrochen. Zur Verbesserung des Haftverbundes der Hohlkehle wurde die mineralische Dichtungsschlämme IDROSILEX PRONTO als Haftsschlämme auf dem mattfeucht vorgehängten Betonuntergrund aufgetragen und „frisch in frisch“ der Hohlkehlmörtel eingearbeitet. Dadurch ist gleichzeitig bei sehr feuchten Untergründen ein Schutz der KMB-Dickbeschichtung vor rückseitig einwirkender Baufeuchte und Niederschlagswasser gegeben.

Im weiteren Verlauf der Untergrundvorbereitung wurde der vorhandene WU-Beton auf Fehlstellen, wie Kiesnester und Lunkerlöcher, die größer als 5 mm waren, geprüft und diese mit dem bereits oben beschriebenen PLANITOP FAST 330 geschlossen. Um den notwendigen Haftverbund zwischen der Betonfläche und der späteren Bitumen-dickbeschichtung zu verbessern, wurde an-

schließend die gesamte Fläche mit PLASTIMUL PRIMER grundiert. Die lösemittelfreie, einkomponentige und gebrauchsfertige Bitumenemulsion, dient bei Abdichtungen erdberührter Bauteile als Voranstrich für die Bitumendickbeschichtungen der PLASTIMUL-Linie.

Nach Trocknung der Grundierung wurde im nächsten Schritt zum Schließen von kleineren Poren und Fehlstellen in der Betonoberfläche bis 5 mm Breite und Tiefe eine Kratzspachtelung ausgeführt. Dazu kam die auch als Endbeschichtung vorgesehene Bitumendickbeschichtung PLASTIMUL 2K PLUS zum Einsatz. Es handelt sich dabei um eine zwei-komponentige, spachtel- und spritzbare, lösemittelfreie, faserverstärkte Bitumendickbeschichtung mit beschleunigter Regenfestigkeit und Durchtrocknung für die Lastfälle Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195-4), nichtdrückendes Wasser (DIN 18195-5) und aufstauendes Sickerwasser sowie drückendes Wasser (DIN 18195-6). Nach Austrocknung der Kratzspachtelung wurde die erste Schicht der eigentlichen Abdichtung aus der Bitumendickbeschichtung PLASTIMUL 2K PLUS aufgezogen und vollflächig das MAPEI GLASFASERARMIERUNGSGEWEBE, eine systemgeprüfte Verstärkungseinlage für Bauwerksabdichtungen aus kunststoffmodi-



Zentral in der Kur- und Bäderstadt gelegen und von einem wunderbaren Garten umgeben ist das Vincentiushaus ein lebendiger Ort.



Ein Pflegeheim der „vierten Generation“: Das Vincentiushaus in Baden-Baden.

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

PLASTIMUL 2K PLUS

Zweikomponentige, spachtel- und spritzbare, lösemittelfreie, rissüberbrückende, faserverstärkte Bitumendickbeschichtung zur Abdichtung von erdberührten Bauteilen, Fußböden, Balkonen und Terrassen. Ideal zur Verklebung von Hartschaumdämmelementen (Perimeterdämmung).



fizierten Bitumendickbeschichtungen der PLASTIMUL-Serie, vollflächig eingelegt. Nachdem die erste Schicht soweit angetrocknet war, dass sie beim Auftrag der nachfolgenden Schicht nicht mehr beschädigt werden konnte, erfolgte die Applikation der zweiten Schicht, so dass am Ende an allen Stellen eine Gesamttrockenschichtdicke von mindestens 4 mm gewährleistet werden konnte.

Anarbeitung der Flächenabdichtung an die Durchdringungsflansche

Nach vollständiger Trocknung des Voranstriches erfolgte eine Kratzspachtelung auf der Betonoberfläche und dem Festflansch (äußerer Rand bis zu den Gewindebolzen) und darauffolgend ein Abdichtungsauftrag in einer Schichtdicke von 1 mm. Unmittelbar danach wurde in das frische Abdichtungsmaterial das Hauff-Dichtungsvlies eingelegt und fest angedrückt. Anschließend erfolgte der erste Abdichtungsauftrag in den gleichen Bereichen mit einer 3 mm Schichtdickenkelle. Dieser wurde geglättet und direkt danach eine EPDM-Gummizulage in das frische Abdichtungsmaterial eingelegt, der Losflansch aufgesetzt und die Spannmuttern mit einem Drehmoment von 80 Nm angezogen. In das

noch frische Abdichtungsmaterial wurde um die Flanschkonstruktion herum das MAPEI GLASFASERARMIERUNGSGEWEBE als Verstärkungseinlage eingelegt. Unter der EPDM-Gummizulage herausgedrücktes Abdichtungsmaterial wurde am Flanschrand beim flächigen Eindrücken der Verstärkungseinlage in die erste Abdichtungsschicht eingearbeitet. Nach einer Erhärtungszeit von 18 Stunden wurde nach Ausführung einer Kratzspachtelung die zweite Abdichtungsschicht mit einer 3 mm Schichtdickenkelle aufgetragen und geglättet. 48 Stunden nach Fertigstellung der zweiten Abdichtungsschicht wurden die Spannmuttern mit einem Drehmoment von 120 Nm angezogen.

Eignungsnachweis durch externe Prüfung

Der Eignungsnachweis der Kombination KMB-Abdichtung PLASTIMUL 2K PLUS mit Wanddurchführungen mit Los-Festflanschkonstruktion der Hauff-Technik GmbH & Co. KG für eine Druckwasserbeanspruchung gem. DIN 18195-06 wurde durch eine gemeinsame Prüfung bei der Kiwa MPA Bautest GmbH erbracht.



Bei dem Neubau galt es, die Kellerwände gegen Feuchtigkeit und Wasser zu schützen, d.h. eine Abdichtung gegen von außen drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser vorzunehmen.



Besondere Aufmerksamkeit erforderten bei den Abdichtungsarbeiten die zahlreichen Durchdringungen in Form von Rohr- und Kabeldurchführungen, die einen Durchmesser von bis zu 500 mm hatten.



Wichtig: Die exakte Anarbeitung der Flächenabdichtung an die Durchdringungsflansche.



Zur fachgerechten Abdichtung kam die Bitumendickbeschichtung MAPEI PLASTIMUL 2K PLUS zum Einsatz.



Als Bindeglied zwischen der Flächenabdichtung und den Medienanschlüssen kamen bereits bei der Wandherstellung einbetonierte oder nachträglich auf der wasserbelasteten Betonoberfläche montierte Los-Festflanschkonstruktionen zum Einsatz.

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Pflegeheim Vincentiushaus, Baden-Baden

Architekt/Designer:

ARGE AID & Thomas Schmälzle, Baden-Baden

Baubeginn:

Frühjahr 2013

Ausführung der MAPEI Leistung:

Frühsommer 2013

Aufgabenstellung/Leistung MAPEI:

Bauwerksabdichtung nach DIN 18195-6

Projektleitung:

Wilhelm Füssler GmbH, Karlsruhe

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

Vinentiushaus Baden-Baden GmbH

Bauleitung:

Bauwens Construction

Bauleitung:

Wilhelm Füssler GmbH, Karlsruhe

Generalunternehmer:

Wilhelm Füssler GmbH, Karlsruhe

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

Wilhelm Füssler GmbH, Karlsruhe

MAPEI-Großhandelspartner:

Wertheimer GmbH, Baden-Baden

MAPEI-Koordinator:

Peter Kriegel, Kurt Baumann

Objektgröße (Gebäudemaße, Gesamtfläche):

700 m² Bauwerksabdichtung

MAPEI-PRODUKTE

Untergrundvorbereitung

PLANITOP 400

Bauwerksabdichtung

PLASTIMUL PRIMER, PLASTIMUL 2K PLUS,

IDROSILEX PRONTO, MAPEI-Glasfaserarmierungsgewebe

KASSELER RATHAUS MODERNER BÜRGERSERVICE AUF HISTORISCHEM BODEN



Bei der Modernisierung des Kasseler Rathauses lag den Verantwortlichen des städtischen Bauamtes der Erhalt des historischen Steinzeug-Fliesenbodens am Herzen. Er ist ein charakteristisches Zeitzeugnis des Anfang des 20. Jahrhunderts erbauten öffentlichen Stadtgebäudes. MAPEI lieferte für die denkmalgerechte Ausführung der Sanierungsarbeiten die passenden Systemlösungen und das nötige Know-how.

Das Kasseler Rathaus hat eine über 100-jährige Geschichte und bietet ein besonderes Flair. Das symmetrisch-H-förmige Altgebäude aus Gelbsandstein wurde in den Jahren zwischen 1905 bis 1909 nach dem Entwurf des Dresdener Architekten Karl Roth im

niederländischen Barock mit Renaissance-Einfluss ("Neubarock") erbaut. Durch diese Bauweise passte sich das neue Gebäude dem Barock der französischen Oberneustadt an. Nachdem das Rathaus im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt worden war, baute man es 1950 in einer vereinfachten Bauweise, ohne Turm und mit veränderter Dachkonstruktion, wieder auf. Seit seiner Fertigstellung 1909 beherbergt das Gebäude die Stadtverwaltung und lädt mitten in der Stadt mit seiner großen von zwei goldenen Löwen "bewachten" Treppe zum Betreten ein.

Zwischen 2011 und 2015 wurde der Innenbereich des historischen Bauwerks in mehreren Bauabschnitten denkmalgerecht renoviert und den aktuellen Anforde-



runger an eine moderne Gemeindeverwaltung angepasst. Für die Renovierung der Bodenflächen in Bereichen des alten Rathauses wie auch des heutigen neuen Bürgerbüros mit Empfangs- und Wartezonen waren zunächst neue Beläge ausgeschrieben. Doch als nach dem Entfernen der vorhandenen Beläge zum Teil gut erhaltene historische Steinzeugfliesen in charakteristischer Optik der damaligen Zeit zum Vorschein kamen, fiel die Entscheidung für eine Instandsetzung des historischen Belags. Die wunderschöne Bodenkeramik gehörte zu den erhaltenswerten architektonischen Gebäudeelementen, die auch zukünftig den Charakter der Räumlichkeiten prägen sollten.

Originalgetreue Bodenrenovierung mit MAPEI-Systemprodukten

Im Mai 2011 nahm die Firma Siegfried Heinrich GbR aus Vellmar die Bodenarbeiten in den historischen Räumlichkeiten des Rathauses auf. 2014 folgten die Arbeiten im umgebauten Empfangsbereich des heutigen Bürgerbüros. An die Verarbeiter stellte die Ausführung hohe Anforderungen, vor allem was das Baustellenmanagement betraf, da während der gesamten Arbeiten der reguläre öffentliche Rathausbetrieb weitergeführt wurde. Bis in die späten Nachtstunden musste häufig gearbeitet werden, um die Räumlichkeiten am

folgenden Tag wieder nutzen zu können. In Teilbereichen war der Bodenbelag so gut erhalten, dass ein Abschleifen und Neuverfugen mit ULTRACOLOR PLUS Nr. 132 Beige ausreichte. In anderen Teilen wiederum wurde der historische Fliesenbelag komplett aufgenommen, gereinigt und wieder verlegt. Und bei den stark frequentierten Hauptflächen wurden die historischen Steinzeugfliesen durch originalgetreue Reproduktionen der Firma GOLEM Baukeramik, Berlin, ersetzt. Das Unternehmen hat sich auf Sonderanfertigungen von Baukeramik für den Erhalt und die Wiederherstellung kulturell wertvoller Gebäude spezialisiert.

Insgesamt rund 800 m² Bodenfläche waren gemäß diesen Anforderungsprofilen funktionsfähig Instand zu setzen. Extrem wichtig war daher, ein Verlegesystem einzusetzen, das den „alten“ wie „neuen“ Steinzeugfliesen in seinen Eigenschaften gerecht wurde und den Baustellenbedingungen entsprechend, eine schnelle und sichere Verlegung gewährleistete. Das MAPEI-Beratersteam empfahl für die Instandsetzung und Neuverlegung des historischen Bodens eine fein abgestimmte Systemlösung: Wo es notwendig war, wurden zunächst Fehlstellen mit PLANITOP FAST 330 ausgeglichen. Der schnell erhärtende, hydraulisch abbindende Aus-

gleichsmörtel eignet sich hervorragend zum Ausgleichen und Glätten ungleichmäßiger und unebener Untergründe im Innen- und Außenbereich. Durch seine schnelle Begehbarkeit sowie Belegereife war PLANITOP FAST 330 ideal für die Bodenarbeiten im Kasseler Rathaus geeignet. Auf den perfekt vorbereiteten Untergrund konnten die historischen Feinsteinzeugfliesen wie auch ihre Repliken in unterschiedlichen Formaten (20 x 40 cm, 30 x 30 cm) mit KERAFLEX MAXI S1 und KERAFLEX VARIO QUICK S1 sicher verklebt werden. KERAFLEX MAXI S1 stellte durch seine Low Dust-Technologie eine staubarme Verlegung in den teilweise schlecht belüfteten Räumen sicher. KERAFLEX VARIO QUICK S1 kam als hydraulisch schnell erhärtender und bereits nach vier Stunden begehbarer Klebmörtel überall dort zum Einsatz, wo eine schnelle Nutzung des Bodens verlangt war. Beide Kleber konnten bei diesem Projekt ihre Stärken ausspielen, was die Eigenschaften, Leistungsfähigkeit und Verarbeitung betrifft. Abschließend wurden die Flächen mit ULTRACOLOR PLUS Nr. 132 Beige verfugt.

Seit Mai 2014 hat das neue Bürgerbüro im Kasseler Rathaus geöffnet. Es präsentiert sich größer und moderner als zuvor und soll vor allem eins bieten: mehr Service für die Bürger. Dafür stehen jetzt die servicege-



Die wunderschöne Bodenkeramik gehörte zu den wertvollen und erhaltenswerten architektonischen Gebäudeelementen.



Da die Renovierungsarbeiten weitgehend bei laufendem Rathausbetrieb durchgeführt wurden, waren für die Bodenverlegung „schnelle“ Produkte mit hoher Sicherheit gefragt.

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

KERAFLEX VARIO QUICK S1

Flexibler, hydraulisch schnell erhärtender, variabel einstellbarer Dünnbett-, Mittelbett- und Fließbettmörtel mit verlängerter offener Zeit für keramische Beläge sowie verformungs- und verfärbungsstabile Naturwerksteine bis 15 mm Schichtdicke im Innen- und Außenbereich. KERAFLEX VARIO QUICK S1 ist geeignet zur Verlegung auf allen herkömmlichen, normgerechten, tragfähigen und sauberen Untergründen wie z. B. Beton, Zement-, Calciumsulfat- und Trockenestriche, beheizte Fußbodenkonstruktionen, Estriche mit speziellem Bindemittel wie TOPCEM, TOPCEM PRONTO, MAPECEM und MAPECEM PRONTO.



recht umgebauten und denkmalgerecht renovierten Räumlichkeiten der ehemaligen Hausdruckerei und Kassel Marketing zur Verfügung. In zwei modernen Wartebereichen mit insgesamt 40 Sitzgelegenheiten und einem wunderschön renovierten individuellen Plattenbelag nach historischem Vorbild werden die Bürger empfangen und ihren Belangen entsprechend zu den Bedienungsplätzen geleitet. Damit soll eine gleichmäßigere Auslastung der Bedienarbeitsplätze erreicht werden und somit auch ein Beitrag zur schnelleren Bearbeitung der Anliegen der Bürgerinnen und Bürger geleistet werden.

In der neu erbauten Kantine des Rathauses kamen zur Verlegung der Wand- und Bodenfliesen ebenfalls MAPEI-Produkte zum Einsatz.

Bilder: MAPEI GmbH

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Rathaus Stadt, Kassel

Architekt/Designer:

Bauamt Stadt Kassel, 34112 Kassel

Baubeginn: Mai 2011

Ausführung der MAPEI Leistung:

Mai bis Oktober 2011 - Januar bis März 2014 verlegung historischer Fliesen im Bürgerbüro.

Aufgabenstellung/Leistung MAPEI:

Historischer Boden wurde zum Teil abgeschliffen oder aufgenommen, gereinigt und wiederverlegt. Überwiegend wurde von der Fa. Golem aus Berlin die historischen Fliesen (ca. 100 Jahre) nach Vorbild nachproduziert und diese neu verlegt.

Projektleitung:

Bauamt Stadt Kassel, 34112 Kassel

Bauleitung:

Bauwens Construction

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

Stadt Kassel

Bauleitung:

Bauamt Stadt Kassel, 34112 Kassel

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

Fliesen Henrich Vellmar, Staufenbergstraße 24, 34246 Vellmar

Verlegte Materialien:

Fliesen, Feinsteinzeug, historische Steinzeugfliesen auf dem Boden

MAPEI-Großhandelspartner:

Baustoffmarkt Hubenthal, Lange Wender 3, 34246 Vellmar

MAPEI-Koordinator:

Mike Hollecza

Objektgröße (Gebäudemaße, Gesamtfläche):

1670 m² Boden und 200 m² Wand davon ca. 400 m² nachproduzierte historische Steinzeugfliesen.

MAPEI-PRODUKTE

Untergrundvorbereitung
PLANITOP FAST 330

Bodenverlegung

KERAFLEX MAXI S1
KERAFLEX VARIO QUICK S1
ULTRACOLOR PLUS Nr. 132 Beige



In Teilbereichen war der Boden so gut erhalten, dass ein Abschleifen und Neuverfugen mit ULTRACOLOR PLUS Nr. 132 Beige ausreichte.



Vom 27. bis 30. Oktober 2015 präsentiert MAPEI seine Produktsysteme zur Verlegung von Sportböden auch auf der FSB, der Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen in Köln. Bewährte und innovative Lösungen, mit denen sich MAPEI schon seit Jahren

zu einem der weltweit führenden Anbieter von Verlegesystemen für elastische Sportbeläge entwickelt hat.

HIGHTECH- KUNSTRASEN FÜR EINEN LANDES- LIGISTEN

MAPEI-Verlegesystem sorgt für fachgerechten Bau eines Kunstrasenplatzes im fränkischen Frammersbach

Lange hatten die Fußballer des fränkischen Landesligisten TuS Frammersbach diesen Moment herbeigesehnt: Im November letzten Jahres verwandelte sich der ehemals braune Tennenplatz in einen immergrünen Kunstrasenplatz. Bei der Verlegung des Hightech-Kunstrasens kamen Spezialprodukte von MAPEI zum Einsatz - bewährte und innovative Lösungen, mit denen sich MAPEI schon seit Jahren zu einem der weltweit führenden Anbieter von Verlegesystemen für elastische Sportbeläge entwickelt hat.

Im Sportplatzbau ist Kunstrasen heute gefragter denn je: Gute Spieleigenschaften, leichte Pflege und ständige Bespielbarkeit sind wichtige Kriterien, die ein Kunstrasenplatz erfüllt. Beim TuS

Frammersbach wurde eine rund 7.000 m² große Kunstrasenfläche nach dem absolut neuesten Stand der Technik installiert, die in Zukunft den zahlreichen Fußballabteilungen des Vereins ein völlig neues Spielvergnügen beschert.

Ein innovativer Belag mit zahlreichen Vorteilen

Im Gegensatz zum ausgedienten Tennenplatz bietet der neue Untergrund zahlreiche Vorteile für die Sportler. Der Multi Turf 40 des Herstellers Trofil Sportbodensystem, für den man sich in Frammersbach entschied, wurde auf einer gelenkschonenden „in situ Elastikschicht“ verlegt. Dieses Rasensystem überzeugt vor allem durch seine Kombinationsgarne. So sind in nur einem Stich neun Monofilamente - vier Spiralgarne und fünf glatte Garne - enthalten, die unterschiedlich geformt sind und sich darüber hinaus im Fadengewicht unterscheiden. Dank dieser Technik weist der Kunstrasenbelag nach Aussagen des Herstellers eine Innovation



Die Kombination der beiden MAPEI Systemprodukte ULTRABOND TURF STARS VERDE und ULTRABOND TURF TAPE 300 gewährt eine dauerhafte Verklebung des Kunstrasenbelages.

auf, die bei „Fritz Walter Wetter“ deutlich wird. Die spiralförmig produzierten Garne verfügen über ein sehr starkes Aufrichtverhalten, was in der Form sowie den Eigenschaften des verwendeten Rohstoffs begründet liegt. Auf diese Weise wird speziell bei Regen ein angenehmeres Spielverhalten sicherstellt.

Die integrierten glatten Fasern beeinflussen zudem das Ballrollverhalten und auch das Reflektionsverhalten des Lichtes, welches Spiegelungen beim Flutlichtspiel deutlich reduziert. Ein weiterer wichtiger Aspekt, der die Qualität des neuen Platzes unterstreicht, sind die verzwirrten Garne. Diese verfügen über eine höhere Noppenfestigkeit, da die Latexfläche an der Unterseite des Kunstrasenteppichs so jeden einzelnen Faden teilweise umschließt. Zudem entsteht auf diese Weise ein Gesamtbild, bei dem der klassische Tuffstrich kaum erkennbar ist.

Professionelle Verlegeprodukte bieten höchste Sicherheit

Dass zu einem solchen Hightech-Kunstrasen auch die richtige professionelle Hightech-Verlegung gehört, versteht sich von selbst. Denn die Verlegung von Kunstrasen stellt einen komplexen Prozess dar, bei dem handwerkliche Fehler oder der Einsatz von nicht geeigneten Verlegematerialien fatale Folgen haben kann. Daher entschied man sich in Frammersbach für den Einsatz von Produkten aus dem von MAPEI entwickelten und seit vielen Jahren bei Wettkampfstätten in aller Welt bewährten Verlegesystemen für elastische Sportbeläge. Die vier Meter breiten Kunstrasenbahnen - 26 an der Zahl - wurden dabei zunächst mit einer Länge von je 67 Meter quer zum Spielfeld ausgelegt und mit ULTRABOND TURF STARS VERDE, einem 2K Klebstoff für Kunstrasen, auf dem dazu passenden Nahtband TURF TAPE verklebt. ULTRABOND TURF STARS VERDE verfügt über alle für die fachgerechte und sichere Verlegung von Kunstrasen notwendigen Eigenschaften. Dazu zählen beispielsweise eine hohe Anfangshaftung, eine schnelle Aushärtung sowie eine Feuchtestabilität. Zusätzlich zu dem Klebstoff ULTRABOND TURF STARS VERDE kam das ULTRABOND TURF TAPE 300 zum Einsatz. Das Polyester Nahtband ist extrem reißfest, dimensionsstabil und zum Verkleben der einzelnen Kunstrasenbahnen geeignet. Die Kombination dieser beiden System-



Beim TuS Frammersbach wurde eine rund 7.000 m² große Kunstrasenfläche nach dem absolut neuesten Stand der Technik installiert.

produkte gewährt eine dauerhafte Verklebung des Kunstrasenbelages und erfüllt damit sämtliche Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene (FIFA Normen). Nach der Verfüllung der Fläche mit umweltfreundlichem Gummigranulat und Quarzsand, konnte der Sportplatz mit seinem jetzt satten Grün im November vergangenen Jahres schließlich eingeweiht werden – eine sicherlich lohnende Investition in die Zukunft des Fußballsports in Frammersbach.

Bilder: MAPEI GmbH

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Bauherr:

Turn- und Sportverein 1890 e.V. Frammersbach

Architekturbüro:

Casparius Architekten und Ingenieure, Weimar

Generalunternehmer:

SK Sport- und Freianlagenbau, Hermsdorf

Ausführender Betrieb:

Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG, Hennef

MAPEI Großhandelspartner:

Baustoff Mill GmbH, Frammersbach

Objektgröße:

7.000 m²

Fertigstellung:

November 2014

MAPEI-PRODUKTE

ULTRABOND TURF STARS VERDE
ULTRABOND TURF TAPE 300

KARE KRAFTWERK: MÖBELHAUS MIT HOCHSPANNUNG





In einem außergewöhnlichen Münchner Möbelhaus kommen zur Verlegung und Oberflächenbehandlung eines Massivdielen-Parketts MAPEI-Produkte zum Einsatz, die mit Leistungsstärke und Nachhaltigkeit überzeugen.

Mit dem neuen „Kare Kraftwerk“ wurde nicht einfach ein weiteres Münchner Möbelhaus eröffnet. Mit dem ehemaligen Heizkraftwerk in der Drygal-ski-Allee haben sich die Verantwortlichen des seit 34 Jahren in München ansässigen Möbelunternehmens eine außergewöhnliche Location für ihren neuen Flagship-Store ausgesucht. Mit der neuen Nutzung hat sich die historische Industrie-Immobilie aus den 60er-Jahren in ein Möbelhaus der Extraklasse verwandelt. Die umgebauten Räume des Industriedenkmals in Obersendling präsentieren seit August 2014 auf vier Stockwerken Wohnideen in exzentrischer Architektur.

Globalmieter, Architekt und Bauherr waren sich einig: Das Heizkraftwerk soll als ein solches erkennbar bleiben. So passt sich das neue Nutzungskonzept den architektonischen Gegebenheiten an und spielt mit ihren Besonderheiten. Kreisförmige Öffnungen, durch die einst die Schornsteine geführt wurden, werden nun als Schacht für einen gläsernen Aufzug genutzt; die Laufkatze in der Generatoren-Halle markiert wie eine Skulptur den Eingangsbereich. Grobe Sichtbetonflächen und



Harmonisch fügt sich der rustikale Parkettboden in das Industrie-Ambiente ein.



Im ehemaligen Heizkraftwerk in der Drygalski-Allee hat das Münchner Möbelhaus eine weithin sichtbare und außergewöhnliche Location gefunden.

viele kleine Details wie Schalter und Knöpfe der 'Kraftwerk-Maschine' sind nicht nur in den Ausstellungsbereich von KARE integriert, sondern sorgen an vielen Stellen des Gebäudes für einen spezifischen Charakter.

Architektonische Gegebenheiten bleiben erhalten

Durch seine außergewöhnliche Höhe von 80 m ist das riesige Bauwerk weithin sichtbar. Früher war es tatsächlich ein Kraftwerk für Strom und Fernwärme und galt als Musterbeispiel für Energieeffizienz durch Stromgewinnung und Bereitstellung von Fernwärme. Statt für Abriss der Industrie-Immobilie entschied sich der Eigentümer 2010 zum Erhalt des Gebäudes. Nun beherbergt sie das äußerst unkonventionelle Möbelhaus.

Vier Jahre lang hat der Rück- und Umbau des ehemaligen Heizkraftwerks gedauert. Seit August 2014 wechseln sich nun auf 10.000 m² Funktionsbereiche wie Schlafen oder Tisch und Stuhl ab mit Wohnboxen, die kompakte Wohnlösungen in großer Stilvielfalt zeigen. Ein Studio für Polstermöbel findet seinen Platz in den „Kathedralen“ mit original getreu erhaltenen Wänden und Lamellen, durch die im ehemaligen Kraftwerk kalte Außenluft in riesigen Mengen zur Kühlung angesaugt wurde. „Die Ausstellungstücke vor dem Hintergrund der rauen Fassade, das ist einzigartig“, sagt Architekt Markus Stenger. Außerdem können Besucher durch „Sand-

wich-Räume“ schlendern, jeder für sich eine kleine Wohnung. Die Wände dieser ebenfalls originalen Räume sind von kreisrunden Öffnungen durchbrochen, in denen große Ventilatoren von einst sitzen, die damals für die Querbelüftung sorgten.

Massivdielen attraktiv und sicher verlegt

Auf dem obersten Level erwartet die Besucher Unterhaltung und Gastronomie. „Die Küche im Kraftwerk“ mit Bar, Bistro, Café, großer Aussichtsterrasse und Alpenblick lädt auch außerhalb der Öffnungszeiten zum Schlemmen ein. Auf 500 m² unterstreichen hier und im angrenzenden Ausstellungsbereich Massivdielen in Eiche äußerst attraktiv das architektonische Konzept. Vor der schubfesten Verlegung wurden die großformatigen Dielen der Räumlichkeit entsprechend vorsortiert. Dann kam der MAPEI-Parkettklebstoff ULTRABOND ECO P909 2K zum Einsatz. Der zweikomponentige PU-Klebstoff ist ein Allround-Talent der Parkettverklebung und auf allen normgerechten saugenden und nichtsaugenden Untergründen einschließlich MAPEI-Schnellbausystemen einsetzbar. Er besitzt ein hervorragendes Aufziehverhalten, einen ausgezeichneten Riefenstand und lässt sich leicht verarbeiten. Nach 24 Stunden ist der Boden bereits begehbar. Abschließend erhält der Massivdielenboden, der in dem stark frequentierten Gastronomie-Bereich tagtäglich im wahrsten Sinne des Wortes „mit Füßen getreten“

wird, eine Oberflächenbehandlung mit ULTRACOAT OIL WAX. Das hoch schützende Öl-/Wachs-Finish verleiht dem Boden eine rustikale Optik und hebt die Holzmaserung natürlich hervor. Außerdem ist der Boden bereits nach dem ersten Auftrag öl- und wasserabweisend geschützt sowie schmutzunempfindlich.

Wichtig war allen Beteiligten der nachhaltige Umgang mit dem Rohstoff Holz – sowohl bei der Verarbeitung als auch beim Einbau und der Oberflächenbehandlung. Umweltfreundliche und nachhaltige Produkte gehörten ebenso dazu, wie die Wahl regionaler Firmen zur Verlegung. Mit ULTRABOND ECO P909 2K, ein lösemittelfreier und sehr emissionsarmer Klebstoff, sowie dem Oberflächen-Finish ULTRACOAT OIL WAX wurde diesem Anspruch entsprochen. Beide Produkte sind erste Wahl für ein rundum gesundes Raumklima.

Jürgen Reiter und Peter Schönhofen brauchten schon eine Vision, um zu sehen, was aus dem gut zehn Jahre stillgelegten Komplex werden konnte. Und sie haben sich mit ihrem neuen Flagship-Store einen Traum erfüllt, ein „Haus der Phantasie“, so Reiter, „ein ergebnisoffenes Experiment, nicht zu vergleichen mit konventionellen Möbelhäusern“.

Bilder: MAPEI GmbH

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

ULTRABOND ECO P909 2K

Zweikomponentiger Premium-PU-Parkett- und Dielenklebstoff für alle Parkettarten im Innenbereich

- Vollsatte Langdielenverlegung, hoher Riefenstand für nahezu hohlstellenfreie Verlegung
- verwindungsfreie Dielenverlegung, schnelles Anzugsverhalten verhindert Herausdrehen der Dielen
- hohes Haftvermögen, hält auch Exotenhölzer sicher am Untergrund
- vollständige Systemlösung, perfekte Parkettoptiken im System mit MAPEI-Parkettlacken
- verfärbungsfreie Parkettfugen, keine optischen Beeinträchtigungen bei Wasserlacken, speziell bei tanninhaltigen Hölzern



WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Möbelhaus KARE Kraftwerk, München

Architekt/Designer:

Stenger 2 Architekten GbR, Markus Stenger, Donnersbergerstr. 41, 80634 München

Baubeginn: Sanierung 2013

Ausführung der MAPEI Leistung:

August 2014

Aufgabenstellung/Leistung MAPEI:

Verlegung von 500 m² massivem Dielenboden mit Oberflächenbehandlung

Projektleitung:

KARE intern

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

KARE Design GmbH, GF Jürgen Reiter u. Peter Schönhofen, Zeppelinstr. 16, 85748 Garching

Bauleitung:

KARE intern

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

Innenausbau Jarek Niedzwiecki, Harhauser Str. 85, 81545 München

Verlegte Materialien:

Massivdielen Eiche, holländischer Hersteller unbekannt

MAPEI-Großhandelspartner:

GUMA München, AD Thomas Gehring, Kirschstr. 20, 80999 München

MAPEI-Koordinator:

Herr Eimer

Objektgröße (Gebäudemaße, Gesamtfläche):

10.000 m²

MAPEI-PRODUKTE

Bodenverlegung
ULTRABOND ECO P909 2K

Oberflächenbehandlung
ULTRACOAT OIL WAX



Im Gastronomiebereich unterstreichen großformatige Massivdielen in Eiche spannend das außergewöhnliche Interieur.



RHEINAUHAFEN KÖLN
**ATTRAKTIVES
TRENDVIERTEL FÜR
DIE ANSPRUCHS-
VOLLE KLIENDEL**

Auf rund 10.000 m² exklusive Bodenbeläge mit MAPEI Produkten sicher verlegt.

Die Umstrukturierung des Rheinauhafens gehört zu den größten Städtebauprojekten der Stadt Köln. Seine unmittelbare Lage am Rhein und die Nähe zur Innenstadt machen ihn zu einem hoch attraktiven neuen Viertel. Auf 240.000 m² ist hier eine Mischung aus Wohnen und Arbeiten so-

**wie Kunst und Kultur entstanden. Beim Bau der exklusiven Wohn- und Geschäftshäuser in den Bau-
feldern 4, 6 und 10 wurden hoch-
wertige Bodenbeläge unterschied-
lichster Art eingebaut – alle fach-
männisch verlegt mit Produkten aus
dem MAPEI Sortiment.**

Die Historie des Rheinauhafens geht weit in die Vergangenheit zurück. Als der Rhein im 19. Jahrhundert als Verkehrsstraße

für die Dampfschiffahrt immer mehr an Bedeutung gewann, wurde aus dem „Wertchen“, der dem Ufer vorgelagerten Insel zwischen der Kirche St. Maria Lyskirchen und dem Bauerturm, ein pulsierender Güterumschlagplatz: der Rheinauhafen. Dieser wurde am 14. Mai 1898 feierlich eingeweiht. Ende der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde damit begonnen, das Gebiet des Rheinauhafens neu zu gestalten. Heute ist daraus ein hochattraktives, modernes



gelungene, harmonische Verbindung eingehen. Drei besonders exklusive und attraktive Gebäude befinden sich zwischen den Kranhäusern auf den sogenannten Baufeldern 10, 6 und 4 – direkt am Jachthafen gelegen.

BAUFELD 10 Skulpturaler Baukörper mit prägnanter Fassade

Bereits im Jahre 2011 wurde nach einer Bauzeit von 17 Monaten das Baufeld 10, ein Bürogebäude mit über 7.230 m² Bruttogeschosfläche fertiggestellt und vom Bauherrn "moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH" an den Hauptmieter, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO übergeben. Der von den Kölner Architekten Gatermann + Schossig geplante, skulpturale Baukörper mit seiner prägnanten Fassade nimmt selbstbewusst seinen Platz zwischen den beiden südlichen Kranhäusern ein. In den repräsentativen Räumen von BDO wurden hochwertige textile Objektbeläge von

Nordpfeil verlegt. In den Fluren kamen zudem Teppichfliesen im Format 60 x 60 cm zum Einsatz (Penta SL), ebenfalls von der Fa. Nordpfeil. Die Verlegung erfolgte auf einem Hohlraumboden. Die Oberflächen wurden dabei zunächst mit ECO PRIM T, einer sehr emissionsarmen, wässrigen Acrylat-Dispersionsgrundierung grundiert und mit ULTRAPLAN ECO, einer zementären Spachtelmasse für Schichtdicken von 1 bis 10 mm im Innenbereich ausgeglichen. Die reine Verklebung der textilen Beläge erfolgte mit ULTRABOND ECO 170, einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC1), gebrauchsfertigen Dispersionsklebstoff zum Verlegen textiler Bodenbeläge auf allen geeigneten, normgerechten saugenden Untergründen, einschließlich Heizestriche, der sich besonders durch einen hohen Anfangstack und eine harte Klebstoffriebe auszeichnet. Zur Fixierung der SL-Fliesen verwendet man ULTRABOND ECO FIX, eine sehr emissionsarme Dispersionsfixierung für Textil- und CV-Beläge sowie zur rutschhemmenden Verlegung von selbstliegenden Bodenbelagsfliesen.

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Rheinauhafen Köln, 50678 Köln

Architekt/Designer:

BF.4: RkW Arch. D-dorf, BF.6: Römer Partner Arch., BF.10: Gatermann Schossig, Köln

Baubeginn: 2012

Ausführung der MAPEI Leistung: 2012 - 2014

Aufgabenstellung/Leistung MAPEI:

Verschiedene Bodenbeläge in unterschiedlich genutzten Objekten

Projektleitung:

Bauwens Construction

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

Moderne Stadt Köln, Im Zollhafen, 50678 Köln

Bauleitung:

Bauwens Construction

Generalunternehmer:

Bauwens Construction, Gereonstr. 43 - 65, 50670 Köln

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

Jaeger Ausbau, Alter Hellweg 128 - 130, 44379 Dortmund

Verlegte Materialien:

verschiedene Bodenbeläge (Teppich, PVC, Parkett)

MAPEI-Großhandelspartner:

Kunde Jaeger Ausbau wurde direkt von MAPEI beliefert

MAPEI-Koordinator:

Rainmund Lucas, Jens Borck

Objektgröße (Gebäudemaße, Gesamtfläche):

ca. 9.300 m²

MAPEI-PRODUKTE

Untergrundvorbereitung

PLANIPATCH, ULTRAPLAN ECO,
ECO PRIM T

Bodenverlegung

ULTRABOND ECO V4 SP, ULTRABOND
ECO FIX, ULTRABOND ECO S945 1K,
ULTRABOND ECO 170,
ECO PRIM PU 1K TURBO

Wohn- und Büroviertel entstanden, dessen Architektur noch heute an den Charakter des ehemaligen Hafens erinnert. Mittelpunkt der neuen Kölner Flaniermeile sind die drei ca. 60 Meter hohen „Kranhäuser“, die mit ihrer an Lastkräne erinnernden Form mittlerweile die linksrheinische Skyline von Köln prägen. Charakteristisch für den neuen Rheinauhafen ist auch die Koexistenz denkmalgeschützter Gebäude und moderner Architektur, bei der Altes und Neues eine



ULTRAPLAN ECO erzielt einen perfekt ebenen Untergrund.

BAUFELD 6
Luxuriös ausgestattete
Eigentumswohnungen

Auf Baufeld 6, direkt am Becken des Jachthafens, zwischen dem mittleren und dem südlichen Krankenhaus und vis-à-vis der denkmalgeschützten Halle 12, wurde nach den Plänen von römer partner architektur, Köln, ein fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus errichtet, das durch einen Dachrahmen und Staffellungen im Baukörper ebenfalls eine skulpturale Wirkung entfaltet. Mit seiner Gebäudeform soll es Distanz zu den benachbarten Krankenhäusern schaffen und für Offenheit gegenüber dem Hafen und der dahinterliegenden Südstadt-Silhouette sorgen. Die 23 luxuriös ausgestatteten Eigentumswohnungen verfügen über Flächen von 80 bis 190 m² und sind zum Jachthafen nach Westen orientiert. Das Erdgeschoss wird für Gewerbeflächen genutzt. Standardmäßig wurden in diesem Baufeld hochwertige Parkettbeläge in Form eines Zweischichtparketts des österreichischen Herstellers Weitzer eingebaut (Weitzer WIP 4100 Eiche kerngeräuchert sowie - je nach Kundenwunsch - verschiedene andere Qualitäten und Oberflächen).

BAUFELD 4
Wohnen und Arbeiten
direkt am Jachthafen

Auf dem Baufeld 4 wurde mit „Dock 6-10“ nunmehr die letzte Lücke am Fuße des nördlichen Krankenhauses geschlossen. Direkt am Jachthafen entstanden hier nach Plänen von RKW Rhode Kellermann Wawrowsky Architektur aus Düsseldorf Büro- und Gewerbeflächen sowie Eigentumswohnungen im Luxussegment. Das 110 Meter lange „Dock“ gliedert sich in drei Teile: ein Bürogebäude und zwei Wohn- und Geschäftshäuser. Neben 4.000 Quadratmetern Gewerbefläche für Büro und Handel im nördlichen Gebäude teil, entstanden auf diese Weise südlich davon 15 exklusive Stadt- und Penthaus-Wohnungen mit einer Größe zwischen 124 und 230 Quadratmetern. In den Wohnungen wurde sowohl hochwertiger Velour-Teppichboden der Fa. Anker, als auch edles, pflegeleichtes Zweischichtparkett mit naturmatter Oberfläche des bereits oben erwähnten Herstellers Weitzer eingebaut (Weitzer WIP 450 Eiche akzent Pro-Active). Neben Parkett (u.a. Weitzer WIP 4100 Eiche) kamen im Geschäftsber-

ich, auch Designbeläge von Amtico in attraktiver Holzoptik (amtico signature „Wild Walnut“) zum Einsatz – so beispielsweise in einer Arzt- bzw. einer Zahnarztpraxis. Die Verlegung des Parketts erfolgte mit ULTRABOND ECO S945 1K.

Fachmännische Verlegung mit praxisingerechten MAPEI Produkten

Im Wohnbereich wurden die Beläge auf Anhydritestrich, im gewerblichen Bereich durchweg auf Hohlraumboden verlegt. Dort wo Designbeläge verlegt wurden, kam die Grundierung ECO PRIM T zum Einsatz, eine schnell trocknenden Premium Universal-Grundierung für saugende und nicht saugende Untergründe im Innenbereich. Bei der Parkettverlegung wurde mit ECO PRIM PU 1 K TURBO grundiert, einem sehr emissionsarmen, einkomponentigen, schnell trocknenden Polyurethanvorstrich für alle saugenden und nicht saugenden Untergründe. Vorhandene Unebenheiten wurden zuvor mit der zementären Spachtelmasse ULTRAPLAN ECO egalisiert.

Verklebt wurden die Teppichböden mit dem bereits oben beschriebenen, sehr emissionsarmen Dispersionsklebstoff ULTRABOND ECO 170. Bei den Designbelägen entschieden sich die Verarbeiter für den Einsatz des Top-Klebstoffes ULTRABOND ECO V4SP, einem leicht zu verarbeitenden, sehr emissionsarmen Dispersionsklebstoff mit langer Einlegezeit, der in den letzten Jahren viele Bodenleger insbesondere durch sein enormes Sicherheitspotential bei der Verlegung von modernen PVC-Designbelägen überzeugen konnte. Die hochwertigen Zweischichtparkettbeläge wurden mit ULTRABOND ECO S945 1K vollflächig verklebt, einem einkomponentigen Spezial-Polymer Parkettklebstoff zur elastischen Klebung aller Formate von Mehrschichtparkett sowie von mittelgroßem Massivparkett nach Norm auf allen saugenden und nicht saugfähigen, normgerechten Untergründen. Fachgerecht verlegt wurden sämtliche Beläge von der Jaeger Bodensysteme GmbH + Co KG aus Dortmund. Die Firma ist Teil Jaeger Ausbau, einem Unternehmen das zur Spitze der deutschen Ausbauunternehmen zählt und über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 24 Standorten in 15 Regionen beschäftigt. Nach dem Motto „Funktion + Emotion“ bietet Jaeger Bodensysteme moderne System- und Oberböden und Lösungen für Böden aller Art an.

Bilder: Hr. Borck und Hr. Roßkopf



DAS HIGHLIGHT PRODUKT

ULTRABOND ECO V4 SP

Universal-Dispersionsklebstoff für alle
Bodenbeläge im Innenbereich

- Hohe Sicherheit, für dauerhafte PVC-Designbelagsverlegung
- Universell anwendbar, auch für Textil- und Nadelvliesbeläge, Linoleum-, Kautschuk-, Polyolefin- und Enomerbeläge
- Weltweit bewährt, auf Baustellen seit Jahren erfolgreich eingesetzt
- Harte Klebstoffriefe, für verminderte Fugenbildung bei allen Belägen
- Sehr leicht aufzutragen, für hohe Flächenleistungen





INNOVATIV – QUALITÄTSBEWUSST – VISIONÄR MAPEI SORGT MIT DER PRODUKTNEUHEIT MAPEPLAN® TI FÜR DIE SICHERE DACHABDICHTUNG

Die Pollmeier Gruppe betreibt die modernsten Laubholzsägewerke Europas. Bekannt ist das Unternehmen mit Werken in Creuzburg und Aschaffenburg für sein Buchenschnittholz, die Pollmeier-Buche. An allen Standorten arbeitet das Unternehmen äußerst effizient mit modernster Technik. Als erster Produzent von Laubschnittholz hat Europas führender Buchenspezialist 2014 am Standort Creuzburg ein innovatives Furnierschichtholzwerk in

Betrieb genommen und mit der Produktion von Furnierschichtholzprodukten aus Buchenholz begonnen. Das Werk ist das erste in Mitteleuropa realisierte LVL-Projekt.

Innovativ ist nicht nur das Produkt selbst, sondern auch die Produktionstechnologie. Gut 70 Mio. Euro hat Pollmeier in die neue Fabrik investiert: eine riesenhafte Halle, in der das Holz einen Parcours gewaltiger,

lärmender Maschinen durchläuft, fast alle computergesteuert. An ein Sägewerk von dazumal erinnert nicht viel. Am einen Ende fallen die angelieferten Buchenstämme aufs Förderband - am anderen rollt das maßgefertigte Schichtholz heraus. Die neue, an das bestehende Pollmeier-Buchenholzsägewerk angrenzende Produktionshalle hat eine Fläche von rund 28.000 m².

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Pollmeier Furnierwerkstoffe - Neubau Produktionshalle

Architekt/Designer:

cornelsen + seelinger, Kahlerstraße 5,
64293 Darmstadt

Baubeginn:

Frühjahr 2013

Ausführung der MAPEI Leistung:

Juni bis September 2013

Aufgabenstellung/Leistung

MAPEI: Dachabdichtung mit 20 Jahre
Materialgewährleistung

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

Pollmeier Furnierwerkstoffe GmbH & Co.
KG, Pferdsdorfer Weg 6, 99831 Creuzburg

Generalunternehmer:

Finsterwalder Bauunion, Großkrausniker
Straße 2, 03249 Sonnenwalde

Verlegetrieb/Ausführender Betrieb:

Hans Holub GmbH, Mastholter Straße 132,
33397 Rietberg

MAPEI-Koordinator:

Heiko Peist

Objektgröße

(Gebäudemasse, Gesamtfläche):

28.000 m²

MAPEI-PRODUKTE

weitere Anwendungsbereiche
(Roofing, UTT, Tiefbau)
MAPEPLAN® TI (20)

Der Neubau bringt zum Ausdruck, für was das Unternehmen Pollmeier steht: Innovation, Qualität und Vision. Dazu trägt die Fassadengestaltung mit bei. In sogenannter „Stülpdeckung“ sind hier Holzpaneele aus Lärche waagrecht auf einer senkrechten Unterkonstruktion montiert. Die markante Holzfassade schützt gegen Wind und Wetter, sorgt für die Wärmedämmung und ein ausgewogenes Gebäudeklima. Und sie verleiht der Industriehalle ein modernes, ästhetisches Gesamtbild, das sich harmonisch den Bestandsgebäuden anpasst und gleichzeitig neue Akzente setzt.

Eine neue Dimension von Bauprodukten

Mit diesem „Vorzeige-Gebäude“ glänzt Pollmeier einmal mehr in seiner Paraderolle des innovativen Vorreiters. Die gute Auswahl der Baustoffe, die richtig konzipierte Gestaltung und die solide, fachgerechte Realisation hatten bei der Realisierung des gesamten Bauprojektes oberste Priorität. Für die Abdichtung der rund 28.000 m² großen Flachdachfläche entschied sich das ausführende Unternehmen, die Hans Holub GmbH aus Rietberg, für den Einsatz der hochwertigen Dachabdichtungsbahn MAPEPLAN® TI 20. Die neuentwickelte Kunststoffbahn auf Basis von hochwertigen flexiblen Polyolefinen mit innenliegender Einlage aus Glasvlies (DE/E1 FPO-BV-E-GV). ist seit 2013 im Programm der MAPEI-Roofing-Sparte. Durch ihre hervorragende Sonnenlichtreflexion (hoher SRI-Wert) ist der Einsatz von MAPEPLAN® TI auf dem Dach der Produktionshalle vor allem in Kombination mit der vorgesehenen, aufgeständerten Photovoltaik-Anlage interessant, deren Leistungsfähigkeit dadurch gesteigert werden kann. Außerdem überzeugten für die Bauaufgabe an dem Premiumprodukt das verbesserte Brandverhalten und die Umweltfreundlichkeit (frei

von Weichmachern), die hervorragende Alterungsbeständigkeit und Widerstandsfähigkeit sowie die Kälteflexibilität und UV-Beständigkeit. Die Mitarbeiter der Firma Holub lobten an dem neuen MAPEPLAN® Produkt insbesondere die hervorragende Verarbeit- und Verschweißbarkeit. Durch die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit von Bauherr, ausführenden Unternehmen und dem plan- und bauleitenden Architekturbüro Cornelsen + Seelinger, Darmstadt, konnte das Projekt auf höchstem Niveau innerhalb von einem Jahr realisiert werden.

Mit dem neu entwickelten Furnierschichtholz möchte Pollmeier die hervorragenden Festigkeitseigenschaften der Buche auch für den Holzbau nutzen. Das aus Schäl-furnieren hergestellte Furnierschichtholz ist den herkömmlichen Holzbauprodukten aus Nadelholz bei der Tragfähigkeit bis um das dreifache überlegen und kann aufgrund der neuartigen Produktionstechnologie durchaus auch beim Preis mithalten. „Damit werden wir eine neu Ära im Holzbau einläuten und dem nachhaltigen Rohstoff Holz neue Anwendungsbereiche erschließen“, sagt Firmeninhaber Ralf Pollmeier.

Bild: MAPEI GmbH

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

MAPEPLAN® TI I

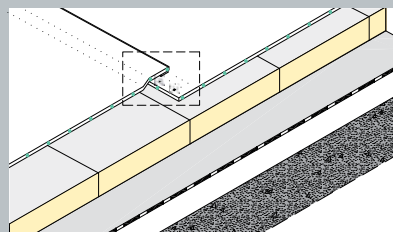
MAPEPLAN® TI I ist eine extrudierte Kunststoffbahn auf Basis von hochwertigen flexiblen Polyolefinen mit innenliegender Einlage aus Glasvlies (DE/E1 FPO-BV-E-GV).

MAPEPLAN® entspricht DIN EN 13956, DIN V 20000-201 und DIN 18531.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Mapeplan® TI I ist ein Qualitätsprodukt; es bietet sehr gute mechanische Eigenschaften sowie hervorragende Schweißigenschaften.

- Hervorragende Sonnenlichtreflektion
- Umweltfreundlich
- Alterungsbeständig
- Frei von Weichmachern
- Hervorragende Kälteflexibilität
- Hohe mechanische Widerstandsfähigkeit
- Hoher Widerstand gegen Hagelschlag
- UV-stabil
- Wurzel- und rhizombeständig gemäß FLL



Sichern der Ortsbrust mit Spritzbeton

PORSCHE ZENTRUM BIELEFELD MARKENARCHITEKTUR SICHER BEDACHT MIT MAPEPLAN



Porsche Zentrum Bielefeld - die Glinicke Sportwagen GmbH hat an der Bechterdisser Straße 5 im Ortsteil Oldentrup ein modernes Autohaus für die dynamisch wachsende Porsche Modellpalette realisiert. Das metallische Rund der Markenarchitektur ist mit dem roten Porsche Logo nicht zu übersehen. Der Neubau überzeugt mit seinem konsequenten Architekturkonzept bis hin zur hochflexiblen Dachabdichtung mit MAPEPLAN® M 15 aus dem Programm der MAPEI Roofing-Sparte. Sie bietet bestmöglichen Witterungsschutz und Raumqualität für die Sportwagen-Erlebniswelt im Inneren der Immobilie.

Für die Marke Porsche war es das Jahr des Macan, des neuen kleinen SUV. Und fürs Porsche Zentrum Bielefeld war 2014 das erfolgreichste Jahr in der Unternehmensgeschichte, zu der als wichtiges Kapitel die Eröffnung der neuen Sportwagen-Erlebniswelt zählt. Auf einem gut 14.000 m² großen Areal ist das neue Porsche Autohaus nach der Corporate Identity des Herstellers entstanden. Der Neubau hat eine Grundfläche von rund 3.000 m², von denen

jeweils etwa 1.300 m² auf die Ausstellungsfläche für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sowie eine moderne Werkstatt entfallen. Dazu kommt die Halle für das neue Reifenhotel und Lagerplätze. Gut 6,5 Mio. Euro investierte die Glinicke Sportwagen GmbH, die seit über 50 Jahren zum Porsche Händlernetz gehört, in das Projekt.

Als Generalunternehmen fungierte die Habau GmbH aus Heinsberg, die deutschlandweit als Marktführer im zukunftsweisenden Autohaus-Bau gilt. Den Auftrag für die Ausführung der Dach- und Wandkonstruktionen erteilte sie der Profil System GmbH & Co. KG, Bad Salzuflen. Die gute Auswahl der Baustoffe, die richtige Baukonstruktion und die solide, fachgerechte Bauausführung hatten bei der Realisierung des Porsche Modellbetriebs oberste Priorität. Für die Abdichtung der rund 4.500 m² Flach-



Ausführung Wandanschluss mit MAPEPLAN® M.



Ausführung der Dachabdichtungsarbeiten mit MAPEPLAN® M.



Motor-Medien Glasenapp auto sport fenster

dachfläche setzte der Spezialist für Abdichtungstechnik im Industrie- und Gewerbebau MAPEPLAN® M 15 aus der MAPEI Roofing-Sparte als sichere Lösung ein. Für das auf Dach- und Wandkonstruktionen spezialisierte Unternehmen bietet die extrudierte Kunststoffdachbahn auf Basis von hochwertigem Polyvinylchlorid mit innenliegender Verstärkung aus Polyestergerlege überzeugende spezifische Materialeigenschaften sowie eine hervorragende Verarbeitungs- und Verschweißbarkeit. Außerdem verfügt das Premiumprodukt über eine hervorragende Alterungsbeständigkeit und Widerstandsfähigkeit sowie Kälteflexibilität und UV-Beständigkeit. Bei dem Porsche Bauprojekt sicherte MAPEPLAN® M 15 im Dachbereich eine konsequente bauliche Umsetzung auf hohem Niveau bei. Die lose verlegten Dachbahnen wurden mechanisch fixiert, auf dem Untergrund verlegt, sowie materialhomogen verschweißt. Diese Verlegetechnik hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in der Praxis bewährt.

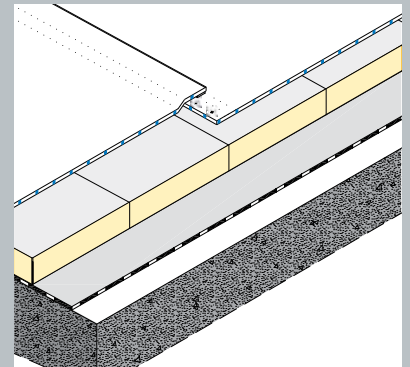
Bilder: Profil System GmbH & Co. KG, Bad Salzuffen

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

MAPEPLAN® M

MAPEPLAN® M ist ein Qualitätsprodukt; es bietet sehr gute mechanische Eigenschaften sowie hervorragende Schweißeigenschaften.

- Hervorragende Schweißeigenschaften
- Hohe mechanische Widerstandsfähigkeit
- Hervorragende Kälteflexibilität
- Hohe Alterungsbeständigkeit
- Hohe Beständigkeit gegen Witterungseinflüsse (UV-Strahlung)
- Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit



WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Neubau Porsche Zentrum, Bielefeld

Baubeginn:

2014

Aufgabenstellung/Leistung MAPEI:

Dachabdichtung mit Mapeplan M15

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

Porsche Zentrum Bielefeld Glincke Sportwagen GmbH

Bechterdisser Str. 5, 33719 Bielefeld

Generalunternehmer:

Habau GmbH, Heinsberg

Verlegetrieb/Ausführender Betrieb:

Profil System GmbH & Co. KG, Bad Salzuffen

MAPEI-Koordinator:

Heiko Peist

Objektgröße (Gebäudemasse, Gesamtfläche):

ca. 4.500 m²

MAPEI-PRODUKTE

weitere Anwendungsbereiche (Roofing)

MAPEPLAN® M15

REWE OPERNPASSAGEN KÖLN EIN SUPERMARKT DER SUPERLATIVE



Innerhalb von nur sechs Monaten verwandelten sich 2.200 m² Verkaufsfläche in der Kölner City in ein wahres Lebensmittelparadies, das keinen Wunsch offen lässt. Der außergewöhnliche Boden im neuen REWE-Markt in den Opernpassagen kommt aus dem Hause MAPEI.

Hier gibt es fast nichts, was es nicht gibt. Eine sehr hochwertige Ladenbau-Ausstattung und aufwändige Produktpräsentationen in den verschiedenen Abteilungen lassen auf zwei Etagen ein einzigartiges Shopping-Ambiente mit einer Gesamtfläche von 2.200 m² entstehen. Der neue REWE Supermarkt in den Kölner Opernpassagen ist weit mehr als ein Supermarkt. Ein knallroter Oldtimer-Trecker umringt von Obst und Gemüse? Ein Kronleuchter aus

leeren Weinflaschen? Bei REWE Richrath werden die rund 20.000 Artikel in außergewöhnlichen Warenwelten sprichwörtlich inszeniert und das Thema Ladenbau neu interpretiert: übersichtlich und klar strukturiert, ohne auch nur im Geringsten kühl und sachlich zu wirken. Maßgeschneiderte Holzregale und Backsteinoptik an Wänden und Säulen, ein angenehmes Beleuchtungskonzept und eine harmonische Farbgebung schaffen Wohlgefühl für Kunden und Mitarbeiter. Und auch wer mal keine Lust zum Einkaufen und selbst Kochen hat, ist hier bestens aufgehoben, denn der dazugehörige Gastronomiebereich auf rund 400 m² rundet das Gesamtkonzept perfekt ab.

Stilbildend und funktional

Betreiber von Gastronomie und Supermarkt sind Lutz und Peter Richrath. Der Handel

mit Lebensmitteln wurde ihnen in die Wiege gelegt. Bereits seit drei Generationen sind Lebensmittel die Leidenschaft der Familie Richrath. Die Ursprünge gehen mit der Gründung eines Großhandelsunternehmens für Lebensmittel im Jahre 1874 bis ins 19. Jahrhundert zurück. Heute betreibt man 13 Filialen mit ca. 700 Mitarbeitern. Die Umbauzeit des jüngsten Flaggschiffs im Unternehmen hat nur knapp sechs Monate gedauert. Eine stilgebende und ebenso funktionale Aufgabe hat dabei der Boden eingenommen, der das gesamte Ladenbaudesign unterstützt, ohne aufdringlich zu wirken und von der eigentlichen Warenpräsentation abzulenken. Das Besondere: Es ist kein Bodenbelag im klassischen Sinne, sondern eine Sicht-Bodenspachtelmasse, die MAPEI u. a. speziell für den Einsatz in gewerblichen Objekten wie

Supermärkten und Einkaufszentren sowie für den Industriebereich entwickelt hat: ULTRATOP. Das Produkt garantiert perfekt flache Oberflächen ähnlich wie Betonböden, die sich werksseitig eingefärbt bestens für die dekorative Bodengestaltung im Objekt eignen. Im neuen REWE-Markt entschieden sich die Verantwortlichen für einen schönen Anthrazitton, der farblich sehr gut mit den anderen Ladenbauelementen harmonisiert. „Der Markt hat einen großen Durchlauf an Besuchern aus der Branche aus dem In- und Ausland. Es gibt viele Fragen zum Boden und dessen Gebrauch“, freut sich Lutz Richrath, der mit der Wahl des Bodens sehr zufrieden ist.

Dauerhaft belastbar

Die Anforderungen an den Boden in diesem Objekt sind sehr hoch: die enorme Kundenfrequenz, die stete Nutzung von Einkaufswagen sowie die Belastung durch Handhubwagen zum Auffüllen der Ware verlangen ihm einiges ab. Ebenso muss das

Erscheinungsbild des Bodens dauerhaft garantiert sein. Kein Problem für ULTRATOP: Vor Einbau der Bodenspachtelmasse bereiteten die Verarbeiter den Untergrund mit der MAPEI-Grundierung PRIMER SN optimal für einen fachgerechten Einbau der Bodenspachtelmasse vor, so dass ULTRATOP zügig und professionell maschinell mittels Pumpe eingebaut werden konnte. Ein ULTRATOP-Boden ist beständig gegen Abrieb, ohne weitere Beschichtungen aufbringen zu müssen und ermöglicht Schichtdicken von 5 bis 40 mm. Abgerundet wurde die Bodengestaltung auf kleineren Teilflächen mit einem Designbelag der Firma Gerflor, der mit dem bewährten ULTRABOND ECO V4SP verlegt wurde. Der Universal-Dispersionsklebstoff von MAPEI bietet eine hohe Sicherheit bei der dauerhaften Verlegung für alle Bodenbeläge im Innenbereich. Das Produkt wird seit Jahren erfolgreich eingesetzt und lässt sich sehr leicht auftragen.

Bild: MAPEI GmbH



Das Zusammenspiel von ULTRATOP, Backstein und Holz im Kassenbereich.

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

ULTRATOP

Zementäre Spachtelmasse für dekorative Beschichtungen im Innenbereich

- Schichtstärke 5-40 mm
- Nicht brennbar
- CT-C40-F10-A9
- Mechanisch belastbar
- händisch und maschinell verarbeitbar
- große Farbtonvielfalt: weiß, hellgrau, mittelgrau, anthrazit, beige, rot und standard

Anwendung

- Für Private, Gewerbe- und Industrieböden
- Für individuelle Gestaltungen



WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

REWE Opernpassage, Köln

Baubeginn: Frühjahr 2014

Aufgabenstellung/Leistung MAPEI:

diverse Bodenbeläge und Ultratop Großfläche zur Ladennutzung

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

REWE Markt GmbH, Rewestr. 8, 50354 Hürth

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

Blome Bodenbelagskonzepte, Am Dammsteg 59, 40591 Düsseldorf

Verlegte Materialien:

Gerflor Insight

MAPEI-Koordinator:

Tom Schlag

Objektgröße:

2700 m²

MAPEI-PRODUKTE

Untergrundvorbereitung
PRIMER SN

Bodenverlegung

ULTRABOND ECO V4SP, ULTRATOP anthrazit



VIVA – DAS KLEIDERHAUS, LIMBURG

SHOPPEN IM INDUSTRIEDENKMAL

Historie und Moderne harmonieren bei „Viva – Das Kleiderhaus“ perfekt miteinander. Das verbindende Element: Ein Boden von MAPEI im trendigen Industrial Style mit Betonoptik.

Ansatzfreie und fugenlose Bodenbeläge gewinnen nicht nur im Industrie- und Gewerbebereich zunehmend an Bedeutung, sondern speziell auch im Segment Ladenbau. Ihre Vorteile liegen klar auf der Hand: strapazierfähig und wirtschaftlich zugleich bieten sie zusätzlich gestalterische Spielräume, die angesagten Einrichtungstrends der Industriearchitektur folgen und dem Boden seine ganz eigene Gewichtung im Raum geben. Überlegungen, die auch für die Inhaberinnen Brigitte Kelm und Sabrina Ebner bei der Eröffnung ihres dritten Geschäftes in der „WERKStadt Limburg“ maßgebend waren.

Die „WERKStadt Limburg“ ist ein Shopping- und Erlebnis-Center der besonderen Art,

das 2009 offiziell in unmittelbarer Nähe zum Limburger Bahnhof eröffnet wurde und die denkmalgeschützte Richthalle des ehemaligen Ausbesserungswerkes der Deutschen Bundesbahn mit neuem Leben füllt. Das Ausbesserungswerk gilt als außergewöhnliches Industriedenkmal des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Nach denkmalpflegegerechter Sanierung und zeitgemäßer Modernisierung versprüht die neue Einkaufsmeile hell und wettergeschützt einen Hauch Großstadtflair in der Stadt an der Lahn. Nach der Fertigstellung des dritten Bauabschnitts unter Einbeziehung des früheren Posthofs verfügt die „WERKStadt“ jetzt über alles, was das Shopping-Herz begehrt.

Strapazierfähig und trendig

Brigitte Kelm und Sabrina Ebner setzen in ihren Geschäften auf Mode im speziellen „Viva“-Style – lässig, sportlich, cool, aber auch elegant, feminin, romantisch und verspielt. Den perfekten Rahmen dafür bietet die neue Filiale in der „WERKStadt Limburg“

auf einer Fläche von 250 m², in der sie bewusst historische und moderne Ladenbauelemente in einen harmonischen Kontrast zueinander gesetzt haben. Das alte Backsteinmauerwerk wurde sichtbar gelassen und die offenen Galerien in das Gestaltungskonzept einbezogen. Das Ergebnis überzeugt: Das Ambiente mit Loft-Charakter lädt zum Verweilen und Anprobieren ein. Dabei waren die Anforderungen an den Bodenbelag vielfältig: das Design sollte zum Industrial Style der Inneneinrichtung passen und zugleich musste der Boden die Ansprüche an eine sehr gute Strapazierfähigkeit sowie eine einfache Reinigung und Pflege aufgrund der hohen Kundenfrequenz erfüllen. Die Wahl fiel auf das ULTRATOP-System von MAPEI in einem warmen Hellgrau-Ton. Mit ULTRATOP lassen sich hoch druckfeste, fugenfreie und direkt nutzbare Bodenflächen herstellen, die optisch an den Look trendiger Betonböden erinnern. Das System besteht aus speziellen Grundierungen, der Bodenspach-

telmasse ULTRATOP und speziell formulierten Finishing Produkten. Klassische Einsatzbereiche sind u.a. industrielle Objekte, Einkaufszentren und Supermärkte. Werkseitig eingefärbt eignet es sich hervorragend für eine dekorative Bodengestaltung.

Die selbstverlaufende, schnell erhärtende Bodenspachtelmasse kann auf normgerechten zementären Untergründen oder keramischen Fliesen verarbeitet werden und besteht aus schnellhydratisierenden Spezialzementen, ausgesuchten Sanden in definierter Korngröße und spezieller Kunststoffvergütung. Nach Anmischen mit Wasser eignet sich die fließfähige, maschinell oder manuell leicht verarbeitbare Masse im Innenbereich für Schichtdicken von 5 bis 40 mm. Nach einer Aushärtungszeit von wenigen Stunden erzielt der ULTRATOP-Boden eine hohe Biegezug- und Druckfestigkeit sowie eine hohe Haftung am Untergrund.

Fachwissen für ein perfektes Oberflächenbild

Die wechselhaften Temperaturbedingungen im Ausführungszeitraum Februar und die während der Bauphase noch nicht eingeschaltete Heizung stellten die Boden-Profis

beim Einbau von ULTRATOP in diesem Objekt vor besondere Herausforderungen. Um ULTRATOP fachgerecht zu verarbeiten, müssen die vorgegebenen Klimabedingungen eingehalten werden, damit ein homogenes und ebenes Oberflächenbild gewährleistet ist. Um im Zeitplan zu bleiben und pünktlich zum Eröffnungstermin fertig zu werden, arbeiteten Bauleitung und Verarbeiter eng zusammen. Durch das außerplanmäßige Hochfahren der Heizung konnten klimatische Raumbedingungen erzielt werden, die nach vorheriger Untergrund-Grundierung mit PRIMER SN einen fachgerechten, maschinellen Einbau von der Bodenspachtelmasse ULTRATOP ermöglichten. Nicht zuletzt aufgrund solcher Anforderungen erfordert die Verarbeitung des ULTRATOP-Systems spezielles Fachwissen. Deshalb vertreibt MAPEI das System ausschließlich über spezialisierte Fachbetriebe.

Im Ergebnis präsentiert sich ein Bodenbelag, der durch sein homogenes und ebenes Oberflächenbild begeistert und sich perfekt in das Store-Konzept der beiden „Viva“-Inhaberinnen Brigitte Kelm und Sabrina Ebner integriert.

Bild: MAPEI GmbH



Der fertig eingerichtete Shop.



Kreieren der Wolkigkeit mittels flach aufgelegter Raket.

WESENTLICHES ZUR BAUMASSNAHME

Modehaus VIVA, Limburg

Architekt/Designer:

Schleifenbaum design & project GmbH,
Kalteiche-Ring 36, 35708 Haiger

Baubeginn:

2015

Ausführung der MAPEI Leistung:

Februar 2015

Aufgabenstellung/Leistung MAPEI:

Einbau ULTRATOP hellgrau

Projektleitung:

Schleifenbaum design & project GmbH,
Kalteiche-Ring 36, 35708 Haiger

Eigentümer/Betreiber/Bauherr:

VIVA das Kleiderhaus, Frau Sabrina Ebner,
Joseph-Schneider-Str. 1, 65549 Limburg

Bauleitung:

Schleifenbaum design & project GmbH,
Kalteiche-Ring 36, 35708 Haiger

Verlegebetrieb/Ausführender Betrieb:

Pietryja GmbH, Mittelstrasse 19, 97720
Nüdlingen

Verlegte Materialien: ULTRATOP

MAPEI-Koordinator: Olaf Enke

Objektgröße

(Gebäudefläche, Gesamtfläche):

250 m²

MAPEI-PRODUKTE

Grundierung
PRIMER SN, QUARZSAND

Oberflächenbehandlung
MAPESTRIP PERIMETER,
ULTRATOP hellgrau

DAS HIGHLIGHT PRODUKT

ULTRATOP

Zementäre Spachtelmasse für dekorative Beschichtungen im Innenbereich

- Schichtstärke 5-40 mm
- Nicht brennbar
- CT-C40-F10-A9
- Mechanisch belastbar
- händisch und maschinell verarbeitbar
- große Farbtonvielfalt: weiß, hellgrau, mittelgrau, anthrazit, beige, rot und standard

Anwendung

- Für Private, Gewerbe- und Industrieböden
- Für individuelle Gestaltungen



PRODUKTUMSTELLUNG BEI DEN MAPEI SPACHTELMASSEN



Im Bereich der selbstverlaufenden Spachtelmasse hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten einiges im Hause MAPEI getan. Wir freuen uns, Ihnen jetzt die Ergebnisse präsentieren zu können.

Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsarbeit in unserer Zentrale in Mailand ist es gelungen, nahezu alle Spachtelmasse weiter zu optimieren. Dies betrifft sowohl die Verlaufeigenschaften, die Ebenheit der Oberfläche, die Festigkeitswerte und die Trocknung.

Möglich macht diese Entwicklung die Verwendung neuer Rohstoffe. So werden Hochleistungsverflüssiger aus der MAPEI-Betontechnologie verwendet, um einen hervorragenden Verlauf der Spachtelmasse zu erzielen (Die MAPEI-Betontechnologie findet ihren Einsatz auf den meisten internationalen Großbaustellen, wie z. B. dem Ausbau des Panamakanals). Auf der Baustelle merkt dies der Verarbeiter durch den Spontanverlauf, heißt die Spachtelmasse wird ausgegossen und erreicht sofort ein sehr großes Ausbreitmaß, was insgesamt auch den nötigen Arbeitseinsatz verringert. Der Clou dabei, die Spachtelmasse sind nicht „wässrig“, sondern bleiben gewohnt sämig. Dies bringt bei der Verarbeitung den Vorteil, die Spachtelmasse gut vor der Kelle zu spüren und führen zu können. Zudem ist durch sämige Konsistenz eine ausgezeichnete Standfestigkeit gegeben, so dass die Spachtelmasse auch bei Vertiefungen wie z. B. bei einem Fliesenbelag nicht beifällt. Man wird den positiven Effekt des besseren Verlaufs in der Verarbeitung schnell bemerken.

Durch die neue Rezeptur wird eine superglatte und ebene Oberfläche erreicht. Der abgestimmte Einsatz der Rohstoffe, insbesondere die optimierte Verwendung von Quarzsanden, Feinfüllstoffen in Verbindung mit Anti-Absetzmitteln sowie den Bindemitteln, macht diese Oberfläche möglich. Dadurch lässt sich

der Klebstoff leichter und vor allen Dingen mit weniger Verbrauch auftragen. Trotz dieser glatten Oberfläche ist nach wie vor die Saugfähigkeit gegeben. Somit können die gewohnten Ablüfte- und Einlegezeiten der Klebstoffe beibehalten werden. Zudem wurden die Druckfestigkeiten der Produkte teilweise angehoben. So weisen z. B. die neuen Spachtelmasse ULTRAPLAN ECO PLUS und PLANITEX D10 Druckfestigkeiten von 30 N/mm² auf. Damit wird der Einsatz nach den neuesten Vorgaben und Anforderungen für hygienerelevante Bereiche wie Krankenhäuser, Pflegeheime etc. erfüllt. Ein weiterer positiver Effekt ist die schnellere Trocknung bzw. Durchtrocknung der Spachtelmasse. Insbesondere bei kritischen Baustellenbedingungen wie niedrigen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit bringt dies zusätzliche Sicherheit.

Gänzlich geändert wurde der Wasserbedarf bei den gipsbasierten Spachtelmasse. So wird zukünftig einheitlich mit ca. 5,0 Litern Wasser angemischt. Der reduzierte Wasserbedarf, bei gleichbleibend sehr gutem Verlauf, bewirkt insbesondere bei den Gips-spachtelmasse eine schnellere Trocknung und im Fall von PLANITEX D15, dem neuen Premiumprodukt, sogar eine schnellere Begehbarkeit von ca. 2 Stunden.

Die Spachtelmasse wurden gründlich überarbeitet, um Ihnen auf den Baustellen einen zusätzlichen Verarbeitungskomfort sowie höhere Sicherheiten zu bieten. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Produkte noch einmal im Detail:

1. ULTRAPLAN WIRD ERSETZT DURCH ULTRAPLAN PLUS

ULTRAPLAN PLUS ist eine Premium-Spachtelmasse auf zementärer Basis, für beliebige Schichtdicken im Innenbereich.

- extrem guter Verlauf, hohe Flächenleistung für kellenschlagfreie Flächen

- sehr schnell trocknend, für zügiges Weiterarbeiten
- ideale Oberfläche, Klebstoff einfach und reduziert auftragen
- universell einsetzbar, auf nahezu allen Untergründen, unter allen Belägen
- hoch druckfest, für extreme Belastungen, auch im industriell genutzten Bereich
- hoch vergütet, spannungsarm aushärtend mit hohem Haftverbund

Warum ULTRAPLAN PLUS: Verbesserter Verlauf, glattere Oberfläche, dadurch verringerter Klebstoffverbrauch, höhere Druckfestigkeit (von CT C30-F7 auf CT C35-F7), trotzdem schleifbar für perfekte Oberflächen zur Belagsverlegung. Weiterhin Kennzeichnung mit dem EMICODE EC 1 R Plus und dem Blauen Engel.



2. ULTRAPLAN ECO WIRD ERSETZT DURCH ULTRAPLAN ECO PLUS

ULTRAPLAN ECO PLUS ist eine zementäre Spachtelmasse für Schichtdicken von 1 bis 10 mm im Innenbereich

- verarbeitungsfreundlich, leicht spachtel- und raketbar bei gutem Verlauf
- optimales Schleifenfenster, ideal für Objektenwendungen



Warum ULTRAPLAN ECO PLUS: Verbesserter Verlauf, glattere Oberfläche, dadurch verringerter Klebstoffverbrauch, höhere Druckfestigkeit (von CT C25-F7 auf CT C30-F7), trotzdem schleifbar für perfekte Oberflächen zur Belagsverlegung, geeignet für Objektenwendungen in Krankenhäusern, Pflegeheimen etc. Weiterhin besteht Kennzeichnung mit dem EMICODE EC 1 R Plus und dem Blauen Engel.

3. PLANITEX D15 – NEUE PREMIUM-GIPSSPACHELMASSE

PLANITEX D15 ist eine gipsbasierte Spachtelmasse der Premium-Klasse. Die Produktvorteile lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- hervorragender Verlauf, einfach spachtelbar für perfekte Oberflächen
- extrem spannungsarm, nahezu schwindfreie Aushärtung
- gipsbasiert, ideal für Calciumsulfat-, Gussasphalt- und Fertigteilestriche
- glatte Oberfläche, einfacher Klebstoffauftrag
- vielseitig einsetzbar, auf nahezu allen Untergründen geeignet
- Einsetzbar ohne Schichtdickenbegrenzung
- Bereits nach 2 Stunden begehrbar
- Anmachwasser: ca. 5,0 Liter/25 kg

PLANITEX D15 ist gekennzeichnet mit EMICODE EC 1 R Plus und dem Blauen Engel.



4. PLANITEX D10 – OPTIMIERTE REZEPTUR

Die seit Jahren erfolgreich verkaufte PLANITEX D10 wurde jetzt auch in ihrem Anmachwasserbedarf angepasst und gliedert sich so in die Serie der Gips-Spachtelmassen mit ca. 5,0 Liter Wasser ein. Durch Rezepturanpassung und Reduzierung des Wassergehaltes von 6,5 auf jetzt ca. 5,0 Liter konnte die Trocknung noch einmal deutlich ver-

bessert werden. Zeitgleich konnte aber auch ein deutlich verbesserter Verlauf erzielt werden. Mit einer Druckfestigkeit von 30 N/mm² erfüllt PLANITEX D10 nun auch die neuesten Vorgaben zur Verwendung in hygiene-relevanten Bereichen.

Weiterhin besteht Kennzeichnung mit EMICODE EC 1 R Plus und dem Blauen Engel.



5. PLANITEX D5 MIT SCHNELLERER TROCKNUNG

PLANITEX D5 ist eine Calciumsulfat-Spachtelmasse für Schichtdicken von 1 bis 10 mm im Innenbereich.

Sie hat einen sehr guten Verlauf, der für die Erstellung ebener Oberflächen in Großprojekten.

Neben einem exzellenten Verlauf besticht PLANITEX D5 jetzt zudem durch eine sehr schnelle Trocknung.

Durch Rezepturanpassung und Reduzierung des Wassergehaltes von 6,5 auf jetzt ca. 5,0 Liter konnte die Trocknung noch einmal deutlich verbessert werden.

Weiterhin besteht Kennzeichnung mit EMICODE EC 1 R Plus und dem Blauen Engel.



Bilder: MAPEI GmbH



MAPEI – VON ANFANG
AN MIT DABEI!

FORTBILDUNG GEPRÜFTER FACHBAU- LEITER FUSSBODEN- TECHNIK

Markus Lesinski (h.R.I.) von der Firma MAPEI mit den erfolgreichen Absolventen des Fortbildungslehrgangs „geprüfter Fachbauleiter Fußbodentechnik“.

Erfolg hat viele Gesichter: Und nicht immer geht es dabei ausschließlich um Zahlen. MAPEI setzt sich seit Jahren rund um den Globus erfolgreich für Initiativen in der Aus- und Fortbildung von Fachhandwerkern ein. Bei der Fortbildung zum „Geprüften Fachbauleiter Fußbodentechnik“ ist der Hersteller bauchemischer Produkte als Pionier der ersten Stunde mit dabei.

Der Lehrgang „geprüfter Fachbauleiter Fußbodentechnik“ richtet sich bundesweit an alle Bodenleger mit einer Gesellen- bzw. Abschlussprüfung (Bodenleger, Parkettleger, Estrichleger, Maler und Lackierer, Schreiner oder Tischler), die auf der Baustelle mehr Verantwortung bzw. eine leitende Funktion übernehmen wollen. Ziel ist es, die Teilnehmer zu qualifizieren, dass sie mit produktspezifischem und top aktuellem Wissen sowie profunden VOB- und Normen-Kenntnissen alle Aufgaben eines Bauleiters in der Praxis sicher ausführen können – von der Angebotserstellung bis zur Abnahme der Bodenbelagsarbeiten. Im Juni 2014 konnten alle Teilnehmer die zum vierten Mal durchgeführte Fortbildungsmaßnahme (vormals Lehrgang zum Geprüften Teamleiter Bodenbelag) an der Handwerkskammer Halle/Saale erfolgreich abschließen. „Gute Noten“ gab es auch für die engagierten Fachreferenten, denen die Kursteilnehmer durchweg eine hervorragend

praxisorientierte Wissensvermittlung bescheinigten. Von Anfang an mit Begeisterung dabei ist Markus Lesinski, bei der Firma MAPEI verantwortlich für das Schulungs- und Seminarwesen im Bereich Fußbodentechnik. Gleich drei Unterrichtsfächer hat der Bodenfachmann und studierte Dipl.-Chemiker übernommen: Neben seiner beruflichen Domäne Untergründe erkennen, prüfen und vorbereiten, sind seine Themen das Fachrechnen, die Vermittlung bauchemischer und bauphysikalischer Grundlagen sowie der richtige Umgang mit Grundierungen, Spachtelmassen und Klebstoffen als systematische Einheit zur sicheren Verlegung von Bodenbelägen aller Art.

Der Bodenleger wird mehr und mehr zum "Moment-Handwerker"

„Das Berufsbild des Bodenlegers hat sich stark verändert und stellt ganz neue Herausforderungen an die Verarbeiter“, weiß Markus Lesinski. In Sekunden muss er Baustellengegebenheiten erfassen, Entscheidungen treffen und die Arbeiten letztendlich so ausführen, dass er über Jahre (Gewährleistung) zufriedene Kunden hinterlässt. Und die eingesetzten Produkte wie Kleber, Vorstriche und Spachtelmassen müssen nicht nur ihren eigentlichen Zweck, sondern auch den Umweltanforderungen entsprechen. Für den Bodenfachmann ist es daher wichtig, das bodenlegende Handwerk methodisch sowie persönlich zu fördern und zu stärken, um ihm attraktive Wege für die berufliche Entwicklung zu öffnen. MAPEI tut dies konsequent mit seinem Ausbildungsengagement und mit seinen Produkten, die für das Handwerk die sichere Basis sind, Lösungen und Services innovativ, fachgerecht und schneller umsetzen zu können.

Im Februar 2015 ist in Halle der neue Lehrgang gestartet, der wieder blockweise bis zum Juni 2015 stattfinden wird. Die Bundesfachschule Estrich und Belag hat diese Lehrgangsidee als hervorragend aufgegriffen und bietet zeitgleich einen Lehrgang zum „Fachbauleiter Fußbodentechnik“ an der Bauhausuniversität Weimar an. Auch hier ist die MAPEI GmbH mit Markus Lesinski als Referent von Anfang an mit dabei.



Prüfungssituation theoretische Prüfung.



Prüfungssituation theoretische Prüfung.



Prüfungssituation theoretische Prüfung.



Fachgerechte Ausführung von Spachtelarbeiten.

SCHULE MAL ANDERS!



» VERLEGUNG EINES NEUEN BODENBELAGS IN DER AULA DER LINDENRAIN-SCHULE IN EBHAUSEN ALS GELUNGENES SCHULPROJEKT

Das idyllisch im Tal der Nagold gelegene Ebhausen ist eine Ortschaft im Nordschwarzwald. Dank vorbildlicher Einrichtungen und Angebote im Bildungsbereich wurde die Gemeinde bereits als Kinder- und Familienfreundliche Kommune ausgezeichnet. Zu diesen ausgezeichneten Bildungseinrichtungen zählt auch die Lindenrain-Schule, eine dreizügige Grundschule mit einer Außenstelle im Ortsteil Rotfelden und einer darauf aufbauenden Werkrealschule. Als es im vergangenen Jahr galt, den Bodenbelag in der Aula der Schule zu erneuern, nutzte Raumausstattermeister Martin Pfeifle dies für ein ehrenamtliches Gemeinschaftsprojekt mit den Schülern der 9. Klasse. Als Sponsor mit von der Partie war auch MAPEI.

Für Martin Pfeifle, der in Ebhausen bereits in fünfter Generation einen Betrieb für Raumgestaltung führt, sollte die Aktion gleich mehrere Zwecke erfüllen: Zum einen sollte die Aula der Schule einen neuen, attraktiven und zeitgemäßen Bodenbelag erhalten. Zum anderen sollten die Schüler bei ihrer aktiven Mitarbeit sehen, dass handwerkliche Arbeit zwar jede Menge technisches Wissen erfordert und mitunter auch körperliche Anstrengung verlangt, daneben aber auch ganz viel Spaß machen kann. Und dass dies bei den 13 Schülern der 9. Klasse der Fall war – dies konnte man bereits sehen, als sie unter Anleitung von Martin Pfeifle und seinem Mitarbeiter begannen, den vom alten Belag befreiten Boden für die Verlegung des neuen Belags vorzubereiten. Tatkräftig halfen die Schüler beim Abschleifen des Untergrunds, der dann anschließend mit ECO PRIM T grundiert und mit ULTRAPLAN ECO ausgeglichen wurde. Schon bei diesem ersten Termin zeigte sich, dass die gesamte „Truppe“ diese praktische Form des Technikunterrichts überaus spannend und lehrreich fand.

So macht Technikunterricht Spaß

Zu Beginn des zweiten Termins, bei dem der neue Belag verlegt werden sollte, erklärte Martin Pfeifle zunächst in verständlichen Worten, worauf es beim Verlegen des neuen Belags, einer hochwertigen und hochstrapazierfähigen Kugelgarn-Bahnenware des Herstellers Fabromont, grundsätzlich ankommt und welche einzelnen Arbeitsschritte hierzu notwendig sind. Von der Theorie ging es dann aber

ganz schnell wieder zur Praxis. Zur Verlegung hatte MAPEI über seinen Handelspartner, die Albert Veeseer GmbH aus Albstadt, mehrere Gebinde des Textilbelagsklebstoffs ULTRABOND ECO 170 zur Verfügung gestellt. Der sehr emissionsarme Dispersionsklebstoff ist dank seiner cremigen Konsistenz leicht zu verarbeiten und zeichnet sich besonders durch sein schnelles Anzugsvermögen, einen hervorragenden Fadenzug sowie eine harte Klebstoffriebe aus. Nachdem auch die Schülerinnen und Schüler tatkräftig beim Aufziehen des Klebers mithalfen, konnte man schon bald daran gehen, die Bahnenware gemeinsam in das vorbereitete Kleberbett einzulegen. Nach der Verlegung wurde der Belag mit einem Anreißer und später mit einer Andrückwalze von der Mitte hin zum Außenbereich gründlich angerieben bzw. angewalzt, um so eine optimale Benetzung der Belagrückseite zu ermöglichen und den Einschluss von Luftblasen zu verhindern. Als Lohn all dieser Mühen erstrahlte die Aula schon bald in einer ganz neuen, attraktiven und frischen Optik.

Eine nachahmenswerte Aktion

Schulleiter Matthias Fröhlich, der auch den Fachbereich Technik leitet, zeigte sich nicht nur mit seiner neugestalteten Aula zufrieden, sondern auch mit den Leistungen und vor allem dem großen Engagement seiner Schülerinnen und Schüler und bezeichnete die Aktion von Martin Pfeifle als überaus gelungen. Martin Pfeifle sah dies ebenso. Für ihn, der auch den Raumausstatter Nachwuchs an der Rolf-Benz-Schule in Nagold unterrichtet und in der Innung aktiv ist, war es aber mehr als nur eine Bereicherung des Schulunterrichts. Er sieht in einer solchen Aktion auch eine Möglichkeit, bei den Schülern das Interesse für einen handwerklichen Beruf wie Raumausstatter oder Bodenleger zu wecken und sie zu einer entsprechenden Ausbildung zu motivieren. Ein angesichts des in der Branche immer wieder beklagten Nachwuchs- und Fachkräftemangels lobenswerter und nicht alltäglicher Ansatz. Dies wäre dann auch ein guter Lohn für eine sicherlich auch andernorts nachahmenswerte ehrenamtliche Aktion.



Auch beim Aufziehen des sehr emissionsarmen Dispersionsklebstoffs von MAPEI halfen die Schülerinnen und Schüler tatkräftig mit.



Gemeinsam ging es an die Verlegung der Kugelgarn-Bahnenware des Herstellers Fabromont.



Nach der Verlegung wurde der Belag von den Schülern mit einem Anreißer und später mit einer Andrückwalze gründlich angerieben bzw. angewalzt.



Martin Pfeifle (hinten links) mit den Schülern der 9. Klasse der Lindenrain-Schule in Ebhausen. Hinten Mitte Schulleiter Matthias Fröhlich.

Bilder: Werner Roßkopf



NEU VON MAPEI: REGALAUFBAUTEN UND P.O.S.-MARKETING ORIENTIERUNG AUF DEN ERSTEN BLICK – REGAL- UND P.O.S.-KONZEPT „DAS MAPEI REGALSYSTEM“



Eine attraktive Präsentation am Point of Sale (P.O.S.) ist heute wichtiger denn je. Zum einen muss das richtige Produkt für den Verarbeiter schnell griffbereit sein, zum anderen muss der Handel die Möglichkeit haben, das Sortiment flexibel und zugeschnitten auf seine Verkaufsfläche zu präsentieren.

Speziell für diese Anforderungen bietet MAPEI dem Handel ein komplett neu aufgelegtes Konzept für eine attraktive und effiziente Warenpräsentation am P.O.S.: Abgestimmt auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse – Fliesen- und Baustofffachhandel – gibt es nun ein modulares Regal- und P.O.S.-Konzept. Dieses sorgt den unterschiedlichen Sortimentsausstattungen entsprechend für Übersichtlichkeit und Struktur im Verkaufsraum und soll zugleich Mehr- und Zusatzkäufe initiieren. Bei der Entwicklung wurden ausschließlich hochwertige und erfolgversprechende Komponenten miteinander kombiniert. Basis für die Entwicklungsarbeit waren neben der Analyse zahlreicher Laden- und Verkaufsumgebungen in Deutschland die Anforderungen der Fachhandelspartner.

MAPEI bietet dem Fliesen- und Baustofffachhandel mit dem neuen Regal- und P.O.S.-Konzept die Möglichkeit, die MAPEI-Produktsortimente in den unterschiedlichen Varianten zu präsentieren. Das Regal- und P.O.S.-Konzept zeigt

eine Lösung für ansprechende Warenpräsentation, bei der der bekannte MAPEI-Systemgedanke optimal integriert wurde. Es umfasst unterschiedliche Regalsystem-Varianten, die flexibel kombinierbar, bestehend aus Schwerlastregalen, Ladenbauregalen und Rollenregalen, den Örtlichkeiten angepasste Präsentationsmöglichkeiten eröffnen – und das im neu überarbeiteten, modernen Design.

Die Regale von MAPEI sind darauf ausgelegt, individuell mit praktischen Regal-Elementen bestückt zu werden. Diese reichen beispielsweise von magnetischen Topschildern über Regalstopper bis hin zu Farbm Metern und Prospekthaltern. Sie bringen eine klare Struktur in das Regal, geben dem Kunden sinnvolle Orientierung auf der Suche nach dem gewünschten MAPEI-Produkt und machen die Entnahme der Produkte leicht – so erhöht sich das Einkaufserlebnis des Kunden.

Mit dem MAPEI P.O.S.-Konzept wird Bauchemie neu erlebbar. Zur Steigerung der Wiedererkennung platziert MAPEI Bildwelten und Produktinformationen am Regal sowie im Regalumfeld. Die umfangreichen, aufmerksamkeitsstarken P.O.S.-Elemente reichen von Deckenhängern für den Verkaufsraum über den Palettenaufsteller und lebensgroße Pappaufsteller bis hin zu Fahnen und Bodenaufklebern. Übersichtlich zusammengetragen finden sich sämtliche Informationen in dem neuen Regalordner „Das MAPEI Regalsystem“.

MAPEI bietet dem Handel mit seinem Regalsystem auch die dazugehörige Serviceleistung – von der Beratung, der Planung und Einrichtung bis hin zur Bestückung.



Bilder: MAPEI GmbH

NEU FÜR DAS INNOVATIVE MAPEI-FUGENSORTIMENT: FUGENFARBDISPLAY UND FUGENFARBFÄCHER FÜR DEN P.O.S.



MAPEI hat seine Farbpalette vor kurzem um sieben neue Fugenfarben erweitert – genau auf die aktuellen keramischen Fliesen in edlen Naturtönen und aktuellen Holzoptiken abgestimmt – von Mondweiß (Nr. 103), Sand (Nr. 133) und Seide (Nr. 134) über Goldstaub (Nr. 135) und Fango (Nr. 136) bis hin zu Vulkansand (Nr. 149) und Tornado (Nr. 174) sind diese Trendfarben als zementärer Fugenmörtel ULTRACOLOR PLUS im praktischen 5 kg-Alupack und als Epoxidharzfugenmörtel KERAPOXY DESIGN im praktischen 3 kg-Eimer erhältlich!

Begeistern, beraten, überzeugen: Passend dazu präsentiert MAPEI das neue Fugenfarbdisplay „Die MAPEI Fugen-Farbwelt“ mit Originalmustern in 34 verschiedenen Silikon-Dichtstoff-Farben und in 33 verschiedenen zementären Fugenfarben, das neu überarbeitet und erweitert für die Verkaufsräume bereit steht. Unter anderem für Fachhandel, Architekten und Planer entwickelt, eignet sich das neue Präsentationswerkzeug hervorragend, um etwa in Ausstellungsbereichen das Interesse des Kunden auf das Thema der farbigen Fugengestaltung zu lenken. Speziell in Beratungs- oder Planungsgesprächen lässt sich das aufklappbare Display flexibel einsetzen, um anhand der MAPEI Fugen-Farbwelt ein modernes Farbdesign und eine perfekte Funktion zu demonstrieren.

Neben einem neuen Layout überzeugen die FugenDisplays mit einer

eleganten Größe und mit modernen, schmalen Fugen. Direkt neben jedem zementären Fugenstäbchen findet sich im neuen Fugendisplay das farblich passende Silikonstäbchen. Das aufmerksamkeitsstarke Fugendisplay zeigt auch die sieben neuen Fugenfarben in Naturtönen und bietet einen Überblick über sieben leistungsstarke Produkte aus dem Bereich Verfugen sowie eine farblich sortierte Gesamttabelle der Silikon-Dichtstoffe und Fugenmörtel, die erkennen lässt, in welchen Farben die Produkte erhältlich sind. Übrigens: Für alle zementären Fugenmörtel hat MAPEI jetzt auch den farblich genau passenden Silikon-Dichtstoff MAPESIL AC parat!

Als weiteres Instrument für den Einsatz am P.O.S. wurde der bisherige Fugenfarbfächer grundlegend überarbeitet und umfangreich erweitert – alle Fugenfarben des Fugenfarbfächers wurden exakt auf Basis der Originalprodukte der Fugenfarben abgestimmt.

So finden sich nun die neuen Fugenfarben in Naturtönen im Fugenfarbfächer wieder. Neben einem überarbeiteten Layout verfügen die neuen Fugenfarbfächer jetzt auch über ein größeres Format: 15 x 5 cm. Neu sind neben den neuen Fugenfarben für ULTRACOLOR PLUS und KERAPOXY DESIGN außerdem

auch die Farben und Produktbeschreibungen sämtlicher MAPEI-Epoxidharzfugenmörtel, beispielsweise KERAPOXY CQ und KERAPOXY DESIGN, sodass mit den beiden Elementen Fugenfarbfächer und Fugenfarbdisplay alle MAPEI-Fugenfarben und -Silikonfarben abgebildet werden. Darüber hinaus ist ganz neu im Fugenfarbfächer direkt auf dem jeweiligen Fugenfarbblatt angegeben, für welches MAPEI-Produkt die jeweilige Farbe erhältlich ist. Der Fugenfarbfächer präsentiert alle aktuellen 55 MAPEI-Fugenfarben.

Bilder: MAPEI GmbH

BILDER. FUGENFARBDISPLAY (GESCHLOSSEN UND AUFGEKLAFFT) SOWIE FUGENFARBFÄCHER



FAXANTWORT

DE +49 (0) 93 72 98 95 -48

FOLGENDE ANREGUNGEN HABE ICH
ZUR GESTALTUNG DER REALTÀ MAPEI:

ADRESSE

MAPEI GmbH

Bahnhofplatz 10
D-63906 Erlenbach
Tel. +49 (0) 93 72 98 95 -0
www.mapei.de
info@mapei.de

Bitte senden Sie die

Realtà MAPEI deutschsprachige Ausgabe

Realtà MAPEI italienische Ausgabe

Realtà MAPEI international (in Englisch)

Mit der Aufnahme in den elektronischen Verteiler der
Realtà MAPEI bin ich hiermit einverstanden.

Zeitschrift und Versand sind kostenfrei.

Ich wünsche keine weitere Zusendung der Realtà MAPEI

an die unten stehende Adresse.

ADRESSE

Vor-/Nachname

Firma

Straße

PLZ/Ort

Tel.

Fax

Land

E-Mail

Datum/Unterschrift





FÜR WEITERE FRAGEN
STEHEN WIR IHNEN
GERNE ZUR VERFÜGUNG:

MAPEI GmbH

Bahnhofplatz 10
63906 Erlenbach

Tel. 093 72/98 95 - 0

Fax 093 72/98 95 - 49

Internet: www.mapei.de

E-mail: mailto@mapei.de

MAPEI GmbH

Anwendungstechnisches
Büro Bottrop

Friedrich-Ebert-Straße 140
46236 Bottrop

Tel. 02041 / 77 208 - 0

Fax 02041 / 77 208 - 28

09/15 - MKG1111

